

MENSCH. MEDIZIN. GESUNDHEIT.

26. Jahrgang Nr. 1 | 2015



LEBEN RETTEN



KANN SO EINFACH SEIN!

S. 4

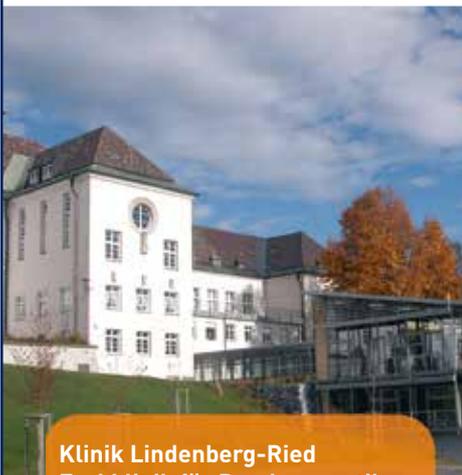
ZEIT FÜR EIN NEUES LEBEN S. 10

EIN BLICK IN LUNGE UND HERZ S. 18

LETZTE CHANCE AUGSBURG S. 22

Ihre Gesundheit ist unser Ziel!

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussrehabilitation ✓
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓
Aufnahme von Begleitpersonen ✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ✓



Klinik Lindenberg-Ried
Fachklinik für Psychosomatik
und Orthopädie

Ried 1 a
88161 Lindenberg

- depressive Störungen
- Überlastungssymptome
- chronische Schmerzsyndrome
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

Beratung / Info-Material:
Telefon 08381/804 - 610
www.klinik-lindenberg-ried.de

Wir erwarten Sie:
→ im Zentrum des Westallgäus
→ im Höhenluftkurort Lindenberg
mit mildem Bodenseeklima



**Fachklinik für
Orthopädie und Rheumatologie
Oberstdorf**

Wasachstraße 41
87561 Oberstdorf

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen / Wirbelsäule

Beratung / Info-Material:
Telefon 08322/910 - 104/- 105
www.fachklinik-oberstdorf.de

Sie finden uns:
→ im Herzen der Allgäuer Alpen
→ in Höhenlage über Oberstdorf
mit gesundem Reizklima



Klinik Bad Wörishofen
Fachklinik für Herz-Kreislauf-
erkrankungen und Orthopädie

Tannenbaum 2
86825 Bad Wörishofen

- Erkrankungen
- des Herz-Kreislaufsystems
 - der Gefäße und Venen
 - des Stütz- und Bewegungsapparates

Beratung / Info-Material:
Telefon 08247/999 - 803
www.klinik-badwoerishofen.de

Wir sind im:
→ schwäbischen Voralpenland
→ Kurbereich Bad Wörishofen in
ruhiger, erholsamer Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser,

"Blut ist ein ganz besonderer Saft" – das sagte schon Mephisto in Goethes Faust. Und recht hat er: Ohne die etwa fünf bis sechs Liter Blut, die unser Herz unentwegt durch den Körper pumpt, wären wir nicht lebensfähig. Mit dem Aufbau einer eigenen Blutspendeeinheit stellt das Klinikum Augsburg jetzt sicher, dass jederzeit Blutkonserven in optimaler Qualität zur Verfügung stehen. Ein weiterer Baustein für die optimale Versorgung unserer Patienten. In unserer Titelgeschichte ab Seite 4 lesen Sie, wer sich als Spender eignet und wie einfach es ist, Leben zu retten.

Eine neue Niere ist wie ein zweiter Geburtstag. Zum 400sten Mal wurde am Klinikum Augsburg erfolgreich eine Niere transplantiert. Für den Patienten - nach Jahren der Dialyse - wie ein „Sechser im Lotto“. Lesen Sie mehr über die Chance auf ein neues Leben ab Seite 10.

Wie sieht ein Schweineherz aus? Erzeugt ein Staubsauger mehr Watt als ein FCA-Spieler auf dem Fahrradergometer? Schadet Passivrauchen der Lunge? Diesen Fragen gehen junge Medizinforscher zwischen acht und zwölf Jahren in der „Medizinische Kinderakademie Augsburg – Dr. Kiebitz“ ab Seite 18 nach.

Ab Seite 22 lesen Sie welche außergewöhnliche Hilfsaktion Ibrahim Berbatovci über Ländergrenzen hinweg auf die Beine gestellt hat, um seinem Cousin - ein vierfacher Familienvater aus dem Kosovo - zu helfen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzlichst Ihr Alexander Schmidtke
Vorstandsvorsitzender & Vorstand Finanzen und Strategie

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Bedeutung, die Wahrnehmung und der Umgang mit unserer Gesundheit verändert. Der medizinisch-technische Fortschritt gilt als wichtigster Treiber des Gesundheitsmarkts. Gleichzeitig wird unsere Wahrnehmung von Gesundheit durch die Entwicklung der modernen Medizin geprägt. Viele einst tödliche Krankheiten sind inzwischen heilbar, andere sind kontrollierbar geworden. Die Qualität der Medizin verbunden mit der bestmöglichen Versorgung der Patienten hat heute höchste Priorität. So steht auch die eigene Blutspende, die es seit kurzem am Klinikum Augsburg gibt, für einen weiteren wichtigen Schritt zu mehr Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit. Denn medizinischer Fortschritt ist kein Selbstzweck, sondern misst sich an einer höheren Lebenserwartung, an einer besseren Fähigkeit, Krankheiten zu erkennen und zu vermeiden oder ihren Verlauf zu verlangsamen sowie einer besseren Lebensqualität.

Auch das Klinikum ist ständig in Bewegung und steht für eine moderne und kompetente Gesundheitsversorgung in Stadt und Landkreis Augsburg und der Region Schwaben. Mitarbeiter aus allen Abteilungen und Bereichen engagieren sich jeden Tag dafür, den Bürgerinnen und Bürgern der Region eine medizinische Versorgung auf hohem universitärem Niveau anbieten zu können, sowie das Haus auf einen ökonomisch gesunden und wirtschaftlich nachhaltigen Kurs zu führen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzender

INHALT

- 1** Editorial
- 16** Rezepttipp
- 20** Blickwinkel
- 26** Aktuelles
- 31** Wir danken ...
- 33** Kolumne Personalrat
- 36** Literatur – Filmtipps
- 39** Veranstaltungen
- 42** Chefarztübersicht
- 44** Kolumne Konopka

MEDIZIN UND PFLEGE

4 Leben retten kann so einfach sein!

Blutspende am Klinikum Augsburg



10 Zeit für ein neues Leben

400. Niere am Klinikum Augsburg erfolgreich transplantiert



Patientenfernsehen „Am Puls – Das Klinikum Magazin“

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Mo. 21.00 Uhr, Di. 19.45 Uhr, Fr. 20.45 Uhr, So. 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:
www.klinikum-augsburg.de
youtube.com/klinikumwebmaster

Scannen & Klinik-TV online sehen!



Sie haben einen Artikel in unserem Magazin gelesen, der Ihnen besonders gut gefallen hat? Dann loben Sie uns! Sie haben eine Ergänzung oder wollen Kritik loswerden? Dann teilen Sie uns das bitte mit!

Kostenloses Abonnement

Sie möchten unser Magazin „Mensch. Medizin. Gesundheit.“ regelmäßig lesen und abonnieren? Wir nehmen Sie gerne in unsere Abonnenten-Liste auf. Ganz unkompliziert und kostenlos erhalten Sie dann unser Magazin vier Mal im Jahr direkt mit der Post nach Hause.

Ihre Meinung ist uns wichtig und hilft uns, das Magazin ständig zu verbessern. Schreiben Sie uns per E-Mail an Presse@klinikum-augsburg.de

14 Noch intensivere Betreuung für ältere Patienten

Akutgeriatrie im Klinikum Augsburg Süd eingerichtet

GESUNDHEIT & WOHLFÜHLEN

18 Ein Blick in Lunge und Herz

Elfte Medizinische Kinderakademie



22 Letzte Chance Augsburg

Riesenaneurysma: Eine außergewöhnliche Hilfsaktion rettet Familienvater



34 Veränderung bedeutet auch immer Mut zu Neuem

Seelsorge am Klinikum Augsburg

Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-3000, Telefax -3348, E-Mail presse@klinikum-augsburg.de, V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

Redaktion

Leitung: Andrea Kleisli (ak), Ständige Mitarbeiter: Kristina Holtzsch (kh), Peter K. Köhler (kpk), Sibylle Hübner-Schroll (shs), Linda Pacher (lp), Stefan Stremel (sts), Dr. Peter Konopka, Ilka von Goerne (vg)

Konzeption & Realisation: Gabriella Sandor (gs), Kristin Thorau (kt), Jasmin Speth (js), YEAH - Atelier für Interaktive Medien GBR

Fotografie & Bild-Redaktion: Ulrich Wirth (verantwortlich), Kristin Thorau

Verlag: Vindelica Verlag, Senefelderstr. 23, 86368 Gersthofen,
Telefon 0821 24757-10, Telefax -13, E-Mail info@vindelicade

Produktionsleitung: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: Juni 2015 (Redaktionsschluss: 30. April 2015)

PAPIERZERTIFIKAT

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.



LEBEN RETTEN KANN SO EIN- FACH SEIN!

Blutspende am
Klinikum Augsburg

Einen wichtigen Schritt zu mehr Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit von externen Lieferanten geht das Klinikum Augsburg. Seit September 2014 nimmt das Institut für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie (ITM) geeigneten Spendern Vollblut ab und verarbeitet es zu Blutkonserven (Erythrozytenkonzentraten). Sie kommen den Patienten des Klinikums zugute. „Mit dem Aufbau unserer eigenen Blutspendeeinheit wollen wir sicherstellen, dass wir jederzeit Blutkonserven in optimaler Qualität zur Verfügung haben“, begründet die ITM-Chefärztin Dr. Stefanie Grützner das neue Angebot.

Vorerst ist die Blutspende an jedem Dienstag-Nachmittag zwischen 13 und 15 Uhr geöffnet. Doch sollen diese Zeiten je nach Bedarf und Zahl der Spender ausgeweitet werden. „Im Moment sind wir in einer Art Probelauf, um unsere Abläufe zu optimieren. Wir wollen erreichen, dass die Spender möglichst wenig Zeit aufwenden müssen.“

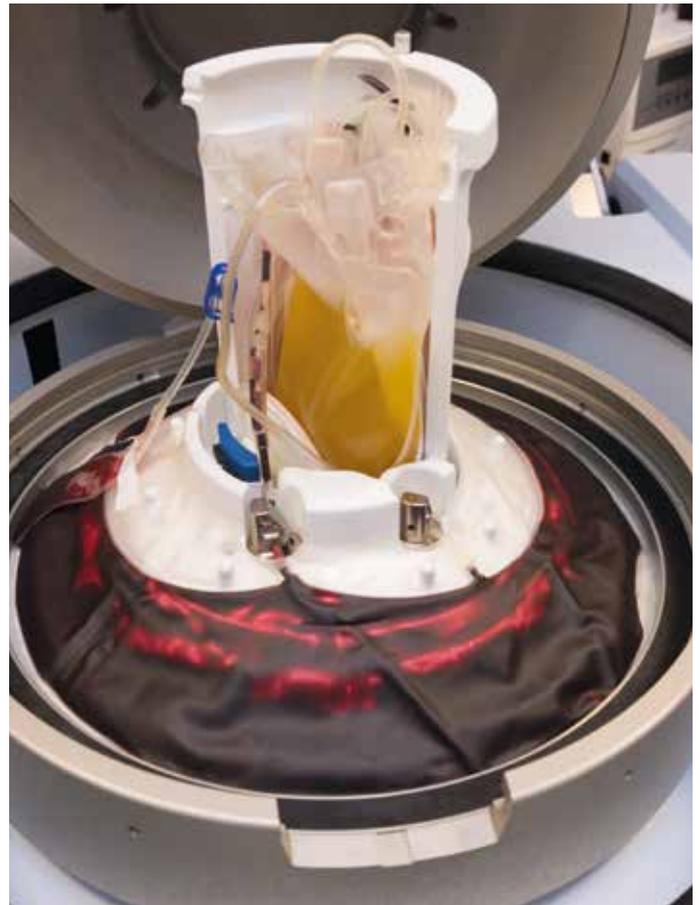
Zwar dauert das eigentliche „Zapfen“ durch eine Nadel meist nicht länger als 15 Minuten. Doch zuvor muss eine Blutprobe entnommen und untersucht werden. Außerdem wird bei einem Arztgespräch geklärt, ob die Spender gesund genug sind, um mit knapp einem halben Liter ihres Lebensaftes anderen Menschen helfen zu können. Und nach der Spende sollten sie wegen des Flüssigkeitsverlustes etwas trinken und eine Weile ruhen, ehe sie sich wieder ins volle Leben stürzen.

Spenden kann grundsätzlich jeder, der nicht an einer schweren Krankheit leidet. So dürfen zum Zeitpunkt der Spende weder akute oder chronische Infektionen bestehen noch Antibiotika genommen werden. Auch Menschen, die gerinnungshemmende Mittel („Blutverdünner“) nehmen, können nicht spenden. Ausschlussgründe sind z.B. auch bestimmte neurologische Leiden wie Krampf-Erkrankungen. Nach einem Aufenthalt in Gebieten, in denen Tropen- oder andere Infektionskrankheiten verbreitet sind, gelten bestimmte Sperrzeiten vor einer Blutspende.

»Wir prüfen im Arztgespräch jeden Spender individuell und schätzen ab, ob sie oder er für eine Blutspende geeignet ist.«

Dr. Stefanie Grützner

Während früher das 60. Lebensjahr als Obergrenze für Blutspenden galt, sieht die Transfusionsmedizin dies heute anders. „Wir prüfen im Arztgespräch jeden Spender individuell und schätzen ab, ob sie oder er für eine Blutspende geeignet ist. Heute kann durchaus auch ein 68jähriger oder noch Älterer Blut spenden“, so Dr. Grützner.



Bei der Vollblutverarbeitung werden in der Zentrifuge Plasma, rote und weiße Blutkörperchen sowie Blutplättchen voneinander getrennt.

Wer Blut spenden möchte, sollte unter der Telefonnummer 0821 400 2698 einen Termin vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden. Männer können bis zu sechsmal spenden, Frauen viermal pro Jahr. Sie haben – neben der Gewissheit, etwas Gutes für andere Menschen getan zu haben – auch den Vorteil, dass bei den Untersuchungen im Labor auch immer wieder bestimmte, bis dahin unerkannte Krankheiten festgestellt werden, die daraufhin gezielt behandelt werden können.

Nach der Entnahme müssen die gefüllten Beutel eine Zeit ruhen, ehe sie weiter verarbeitet werden. In speziellen Zentrifugen wird die Blutflüssigkeit – das gelbliche Plasma – von den Zellen – rote (Erythrozyten) und weiße Blutkörperchen sowie Blutplättchen - getrennt. Diese fließen durch einen Filter, der die Erythrozyten von den anderen Zellen trennt. Für diese gibt es keine Verwendung. In die Konserve kommen nur die roten Zellen.

Heute erhalten Patienten entweder die auf diese Weise gewonnenen Erythrozytenkonzentrate (EK) oder Plasma. Die früher üblichen Vollblut-Konserven werden heute nicht mehr eingesetzt. >>

Verwendet werden EKs nach Unfällen oder während Operationen mit großem Blutverlust. Auch bei Erkrankungen oder (Chemo- bzw. Strahlen-) Therapien, bei denen das Knochenmark geschädigt wird, sind EKs für das Überleben der Patienten unverzichtbar. Denn das Knochenmark bildet die roten Blutkörperchen, die unter anderem den gesamten Organismus mit Sauerstoff versorgen.

Bisher konnte man im Klinikum nur Eigenblut spenden, z. B. vor einer großen Operation. Doch, so Dr. Grützner, wurde dieses Angebot immer seltener nachgefragt. Jetzt werden Spender gesucht, die andern Menschen helfen, ja oft sogar deren Leben retten wollen. In den letzten Jahren ist der Verbrauch an Blutkonserven am Klinikum spürbar zurückgegangen. Neue, besonders schonende Operationsverfahren und Therapiemethoden haben den Bedarf an Blut verringert. Trotzdem wurden im vergangenen Jahr genau 15.788 Erythrozytenkonzentrate und 3.968 Plasmakonserven gebraucht.

»Jetzt werden Spender gesucht, die andern Menschen helfen, ja oft sogar deren Leben retten wollen.«

Dr. Stefanie Grützner

Um diesen Bedarf zu decken, wird das ITM einen Stamm von etwa 4000 regelmäßigen Spendern brauchen. „Das ist natürlich ein Fernziel, das wir ansteuern, doch ich hoffe, wir werden es in einigen Jahren erreichen“, erklärt Dr. Grützner. Dazu müssen auch die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden.



Eine Blutspende ist völlig schmerzfrei und dauert nicht länger als 15 Minuten.

Was muss ich beachten, wenn ich spenden möchte?

Als Spender müssen Sie gesund sein, gut punktierbare Venen haben und für die Thrombozytenspende für mindestens ein Jahr regelmäßig alle 2-6 Wochen spenden wollen und telefonisch erreichbar sein.

	Vollblutspende	Thrombozytenspende
Männer	max. 6x jährlich	alle 14 Tage
Frauen	max. 4x jährlich	alle 14 Tage
Alter	ab 18 Jahre	ab 18 Jahre
Gewicht	mind. 50 kg	mind. 60 kg



Noch während der Spender sein Blut spendet, wird eine kleine Menge des Blutes abgenommen und mit speziellen Geräten untersucht.

Welchen Vorteil bringen die Spenden am Klinikum? „Wir wollen die Spenden so steuern, dass wir insbesondere unseren Bedarf an möglichst frisch-Konserven für Früh- und Neugeborene und Transplantationspatienten selber decken können. Das ist gut für die Patienten und erspart unter Umständen weitere Transfusionen“, so Dr. Grützner. Externe Lieferanten würden ihre Bestände je nach Vorrat abgeben. Darunter seien oft auch Konserven, deren Haltbarkeit bald abläuft.

»Mit dem Aufbau unserer eigenen Blutspendeeinheit wollen wir sicherstellen, dass wir jederzeit Blutkonserven in optimaler Qualität zur Verfügung haben«

Dr. Stefanie Grützner

Bereits seit Jahren versorgt das ITM das Klinikum dagegen komplett mit Blutplättchen- oder Thrombozytenkonzentrat (TK). Diese Zellen sind vor allem für die Blutgerinnung wichtig. Insbesondere Krebspatienten während bestimmter Chemotherapien erhalten sie ebenso wie Patienten nach einem sehr hohen Blutverlust. Daneben gibt es noch eine Reihe von Krankheiten, bei denen Thrombozyten verabreicht werden müssen. >>

Patient Blood Management (PBM)

Um mit dem Blut sowohl von Patienten wie auch Spendern möglichst sparsam und sicher umzugehen, wurde das so genannte Patient Blood Management entwickelt. Das Klinikum Augsburg beteiligt sich am Deutschen Patient Blood Management und hat bereits etliche Elemente daraus erfolgreich umgesetzt.

Hintergrund ist, dass Blutarmut einen häufigen Risikofaktor für zahlreiche gesundheitliche Komplikationen darstellt. Überdies mindert die Gabe von Fremdblut dieses Risiko kaum. Daher setzen Ärzte vor allem vor chirurgischen Eingriffen und in der Intensivmedizin frühzeitig alle Maßnahmen ein, mit denen Blut von Patienten geschont werden kann.

So wird im Vorfeld großer, geplanter Operationen überprüft, ob eine Blutarmut vorliegt und ob diese behandelbar ist. Häufig beruht sie z.B. auf Eisenmangel. In diesem Fall wird dem Körper durch Gabe von Eisen ermöglicht, wieder mehr eigenes Blut zu bilden. Dadurch kommen die Patienten mit besseren Voraussetzungen zur Operation.

Während Operationen arbeiten die Chirurgen darüber hinaus blutsparender als früher. Operationsmethoden wurden verbessert und minimal invasive Techniken („Schlüsselloch-Chirurgie“) weiterentwickelt. Außerdem wird darauf geachtet, dass die Blutgerinnung der Patienten ausreichend funktioniert, Wundblut wird während des Eingriffes gesammelt, aufbereitet und zurückgegeben. Außerdem nehmen die Ärzte vor und nach den Eingriffen nur soviel Blut ab, wie für unverzichtbare Untersuchungen tatsächlich notwendig ist. Durch all diese Maßnahmen behalten die Patienten ein Maximum an eigenem Blut und benötigen seltener Blutkonserven.

„Mit diesem Bündel an Maßnahmen wollen wir erreichen, dass möglichst viel Blut dort verbleibt, wo es hingehört – im Körper der Patienten“, beschreibt die Chefarztin des Instituts für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie, Dr. Stefanie Grützner, das Ziel des PBM. Dies verbessere die Sicherheit für Patienten.

Denn die Gabe von Spenderblut birgt trotz intensiver Sicherheitsmaßnahmen auch – allerdings seltene – Risiken. Neben möglichen Infektionen können auch Störungen der Wundheilung auftreten und eine langsamere Genesung kann den Krankenhausaufenthalt deutlich verlängern.



Bis das Blut für den Patienten zur Verfügung steht, unterliegt die Blutspende einer ständigen Qualitätskontrolle.

Der Nachteil dieser Konzentrate ist, dass sie innerhalb von vier Tagen verabreicht werden müssen. Deswegen ist Dr. Grützner froh, dass sich viele Mitarbeiter des Klinikums als Spender zur Verfügung stellen. „So können wir die Spender notfalls innerhalb kürzester Zeit einbestellen – und das sogar relativ häufig. Denn Thrombozyten kann man alle 14 Tage spenden“, sagt die Chefarztin.

Das liegt auch daran, dass bei dieser Spende gezielt nur die Thrombozyten aus dem Blut herausgefiltert werden, alle anderen Bestandteile fließen durch den Schlauch sofort zurück in die Vene des Spenders. Möglich macht dies ein so genannter Zellseparator, der die einzelnen Zellen erkennen und voneinander trennen kann. Die Prozedur dauert zwischen 60 und 90 Minuten.

Die Konzentrate haben im Übrigen einen besonderen Vorteil gegenüber Vollkonserven oder EKs. Dr. Grützner: „Wir brauchen nicht unbedingt auf die Verträglichkeit der Blutgruppen zu schauen. Trotzdem erhalten die Empfänger möglichst Thrombozyten aus der gleichen Blutgruppe, weil sie meist besser vertragen werden.“ | kpk

Gezielte Blutspenden für nahe Verwandte sind zum einen nach unseren Richtlinien nicht erlaubt. Zum anderen sprechen in vielen Fällen medizinische Gründe dagegen. So können z. B. Mütter kein Blut für ihre Kinder spenden, weil sich während der Schwangerschaft Antikörper gebildet haben können, die das Kind eventuell gefährden.

Info und Kontakt

Unter der Telefonnummer (0821) 400 26 98 können Interessenten zwischen 7.30 und 14.30 Uhr einen Termin für ihre Blutspende vereinbaren.



Klinik für Geriatrische Rehabilitation



Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Damit Sie schnell wieder gesund werden.

Über 1200 Patienten profitieren jährlich von unserer Erfahrung in der Geriatrie (Altersheilkunde). Spezialisten sorgen dafür, dass Sie schnellstmöglich Ihre Mobilität zurückgewinnen:

- nach Schlaganfällen und Herzinfarkten
- nach Operationen und Knochenbrüchen aller Art
- bei Sturzgefahr und Gangstörungen
- bei drohender Pflegebedürftigkeit

Ob stationäre oder ambulante Rehabilitation (mit Fahrdienst): Hier sind Sie in besten Händen. Die Klinik für Geriatrische Rehabilitation, eine von nur drei Modellkliniken in Bayern, genießt einen glänzenden Ruf. Überzeugen Sie sich selbst!

Hessing: Mit Training zum Erfolg.

Hessing Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Butzstraße 27, 86199 Augsburg
T 0821 909 120 contact@hessing-stiftung.de
F 0821 909 108 www.hessing-stiftung.de



DR. STEFANIE GRÜTZNER

Institut für Transfusionsmedizin
und Hämostaseologie

ING. BÜRO FÜR
BAUSTATIK +
KONSTRUKTION

KARL FISCHER
SCHAEZLERSTRASSE 10
86150 AUGSBURG
TEL. 0821/993393
FAX 0821/991589
MOBIL 0171/7723688



KLINIKUM SÜD HAUNSTETTEN

ZWICK
ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH
Messerschmittring 42½
86343 Königsbrunn

Telefon 08231/98977-0
Telefax 08231/98977-33

eMail: info@zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz
Markisen · Jalousien
Wintergartenbeschattung
Rollotron-Geräte · Rolllöre
Motorantriebe-Steuerungen
Reparaturdienst · Ersatzteile

http://www.zwick-rolladen.de



**Bewegen
Sie sich!**

PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzersberg

Ambulante Rehabilitation

Orthopädie | Neurologie

Praxisbetriebe für

Krankengymnastik | Massage
Ergotherapie | Logopädie

Gesundheitsbildung/Prävention

2 Bewegungsbäder (32°C)

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de

NEUROLOGIE
ORTHOPÄDIE
GERIATRIE
HNO-PHONIATRIE

PASSAUER WOLF
Bad Gögging



Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung

Den Alltag nach einem Schlaganfall wieder selbständig planen und meistern. Dabei hilft Ihnen ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt in der Neurologie. Auch bei Behandlungen nach Gelenkersatz sowie u. a. bei Bandscheibenleiden sind wir in der Orthopädie sorgsam für Sie da und helfen Ihnen, den Weg zu mehr Mobilität und Lebenskraft zu finden. Menschen im höheren Lebensalter haben spezielle Bedürfnisse, auf die wir in der Geriatrie eingehen.



AHB • REHABILITATION

PASSAUER WOLF
Reha-Zentrum Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de



Die PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Gögging ist mit vier Kliniksternen für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet.



AHB • REHABILITATION
GESUNDHEITSARRANGEMENTS

PASSAUER WOLF
Hotelklinik Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de

www.passauerwolf.de



ZEIT FÜR EIN NEUES LEBEN

400. Niere am Klinikum
Augsburg erfolgreich
transplantiert

Eineinhalb Jahre musste Alfons Fink (72) dreimal in der Woche für fünf Stunden in das seinem Wohnort nächstgelegene Dialysezentrum Günzburg fahren, um sein Blut von giftigen Stoffen zu befreien. Eineinhalb Jahre, in denen sich sein Gesundheitszustand stetig verschlechterte: Immer stärker musste Fink seine körperlichen Aktivitäten einschränken. Denn die Blutwäsche kann eine Niere nicht ersetzen. Sie muss in regelmäßigen Abständen wiederholt werden und kommt bei akutem und chronischem Nierenversagen zum Einsatz. Nur eine Nierentransplantation kann Menschen, die an einem Nierenversagen leiden, retten.

Im November des vergangenen Jahres war es so weit. Alfons Fink bekam den Anruf, dass ein passendes Spenderorgan gefunden wurde. „Als wir den Anruf bekommen haben, war das wie ein Sechser im Lotto“, sagt Alfons Finks Ehefrau Elisabeth. Ungefähr sechs bis acht Jahre müssen Patienten in der Regel auf ein Spenderorgan warten. Fink aber nahm an dem Senioren-Programm „Old-for-Old“ teil. Hier sind Spender und Empfänger einer Niere beide mindestens 65 Jahre alt. Das Programm verkürzt die Wartezeit für ältere Patienten und schenkt ihnen nach einer erfolgreichen Nierentransplantation ein neues Leben. Der Spender der Niere bleibt anonym, doch woher das Organ kommt, ist für Familie Fink nicht wichtig:

„Ich bete jeden Abend und sage dem Spender Danke“,

sagt Elisabeth Fink.

Auch für das Klinikum Augsburg war es ein besonderer Eingriff. Alfons Fink war der Patient, bei dem die 400. Nierentransplantation im Transplantationszentrum erfolgreich durchgeführt wurde. Lange hat sich das Klinikum Zeit gelassen, auf dieses Ereignis aufmerksam zu machen. Das Team um Prof. Dr. Matthias Anthuber, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie und Privatdozent Dr. Horst Weihprecht, Oberarzt der II. Medizinischen Klinik, die das Transplantationszentrum am Klinikum Augsburg leiten, wollte sicher gehen, dass Alfons Fink nach seiner Operation die neue Niere verträgt.

Dass der Eingriff von Erfolg gekrönt war, ist insbesondere auf das ausgezeichnete Teamwork der Mediziner des Transplantationszentrums zurückzuführen. Zudem trägt die gute Zusammenarbeit mit den Dialysezentren in der Region zur optimalen Versorgung der Patienten bei. Die Kompetenz der Ärzte und Pfleger schafft eine entspannte Atmosphäre und nimmt den Patienten ihre Ängste: „Wir waren gar nicht aufgeregt und haben uns gut aufgenommen gefühlt“, bestätigen die Finks. >>

„Es gibt 1000 Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.“

Arthur Schopenhauer

Dafür arbeiten wir.

Fachklinik Enzensberg – Ihre Klinik für Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation.



**Fachklinik
Enzensberg**

www.fachklinik-enzensberg.de

Nach dem stationären Krankenhausaufenthalt muss der Empfänger des Transplantationsorgans einiges beachten. Zwar wird die Lebensqualität der Patienten durch die neue Niere erheblich verbessert, die Transplantation geht allerdings auch mit einer Lebensumstellung einher: Neben der Einnahme von Medikamenten werden auch Gewichtskontrollen, Blut, Puls und Temperatur messen zur täglichen Pflicht. Doch diese im Vergleich zur Dialyse geringfügigen zusätzlichen Belastungen nimmt Alfons Fink für ein eigenständiges Leben gerne in Kauf. Dank Spenderorgan und der guten Betreuung durch das Krankenhauspersonal kann er nun wieder gespannt und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.



Bei der Nachsorgeuntersuchung wird durch eine Ultraschalluntersuchung überprüft, ob die neue Niere gut durchblutet wird. Dr. Florian Sonntag (l.), Dr. Florian Sommer (m.) und Alfons Fink (r.).

Derzeit stehen in Deutschland rund 11.000 Menschen auf der Warteliste für eine Organtransplantation. Rund 8.000 von ihnen warten auf eine Niere. Sie kämpfen täglich um ihr Leben. Viele von ihnen verlieren diesen Kampf, weil sie nicht rechtzeitig ein Spenderorgan erhalten. Rund zwei Drittel der Deutschen sind bereit, ihre Organe zu spenden und anderen damit das Weiterleben zu ermöglichen. Die Schlagzeilen um die Vergabe von Organen in einigen Krankenhäusern in den vergangenen Jahren haben die tatsächliche Spenderquote deutschlandweit jedoch deutlich sinken lassen.

Dass man sich als Patient im Transplantationszentrum am Klinikum Augsburg in guten Händen befindet, kann nicht nur Alfons Fink bestätigen, sondern auch die Bundesärztekammer. Aktuell überprüft ein Expertenteam als Folge der Skandale um gefälschte Wartelisten bei der Organspende alle Transplantationszentren in Deutschland. Im Transplantationszentrum am Klinikum Augsburg konnte es bei der umfangreichen Kontrolle feststellen, dass alles in Ordnung ist.

| Sabrina Pourat

Weitere Informationen

Im Europäischen Transplantationsverbund (Eurotransplant) warten etwa 15.000 Dialysepatienten auf eine Nierentransplantation. Wegen mangelnder Organverfügbarkeit konnten in den letzten Jahren aber nur 2.000 – 2.300 Nieren jährlich in Deutschland transplantiert werden. So wird im Vorfeld großer, geplanter Operationen überprüft, ob eine Blutarmut vorliegt und ob diese behandelbar ist. Häufig beruht sie z.B. auf Eisenmangel. In diesem Fall wird dem Körper durch Gabe von Eisen ermöglicht, wieder mehr eigenes Blut zu bilden. Dadurch kommen die Patienten mit besseren Voraussetzungen zur Operation.

Wie werden Spendernieren vergeben?

- Anmeldung des Patienten im Transplantationszentrum
- Aufnahme auf Warteliste
- Meldung der persönlichen Daten an Eurotransplant
- Bei jeder Nierenvergabe wird eine eigene Warteliste erstellt, an deren Spitze derjenige Empfänger steht, der für diese Niere den höchsten Punktwert erzielt hat. Dieser Punktwert errechnet sich aus:
 - Blutgruppenkompatibilität (A-B-0-System)
 - Gewebeverträglichkeit (Typisierung)
 - Dringlichkeit
 - Wartezeit, beginnend mit dem ersten Tag der Dialyse
 - Örtliche Entfernung des Empfängers vom Spenderorgan
 - Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre, hochimmunisierte Patienten und Patienten mit besonders hoher Dringlichkeitsstufe bekommen einen Bonus.
- Wenn Spender und Empfänger über 65 Jahre alt sind, besteht die Möglichkeit das europäische Seniorenprogramm („Old-for-Old“-Programm) in Anspruch zu nehmen.

WEIGERT • STEUERER

Beratende Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung

Planung und Bauleitung der haustechnischen Anlagen

Landgerichtstraße 1 Tel. 08 21/4 55 53-10 info@ws-ingenieure.de
86199 Augsburg Fax 08 21/4 55 53-14 www.ws-ingenieure.de

*Ein starkes Team
bringt Ihnen Sonne ins Haus!*

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
 - Behandlungspflege
 - Vertretung von pflegenden Angehörigen
 - Stundenweise Betreuung
 - Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"
- Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante
Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

www.sonnenschein-team.de

Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34



SWMP | WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER GBR

Vorsorge ist besser als Nachsorge!

Ihre Praxis unterliegt einem regelmäßigen strukturellen Wandel. Veränderter Wettbewerb, Kostendruck und Rationalisierung erfordern Reaktionen.

In dieser Situation eröffnet unsere **Wirtschaftsberatung** neue Dimensionen für Ihre Praxis.

Willy-Brandt-Platz 3 Forsterpark
86153 Augsburg

Telefon +49 821 543378-0
Telefax +49 821 543378-77

www.swmp.eu
info@swmp.eu

HBW

HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH

**Wir sind genau der richtige Partner
für Ihr Bauvorhaben!**

Egal ob Großbaustelle oder
Kleinauftrag, wir geben immer
für Sie unser Bestes, da die
Zufriedenheit des Bauherrn
der Maßstab für die tägliche Arbeit
auf unseren Baustellen ist.

HOCHBAU
GEWERBEBAU
AUSSENANLAGEN
SCHLüsSELFERTIGBAU
PROJEKTENTWICKLUNG

HBW

HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH

www.hbw.de



Im Krautgarten 15 | 86470 Thannhausen | 08281/9977-0 | www.hbw-bau.de

Gesundheitszentrum Oberammergau



Fachklinik am Kofel

Fachklinik für Anschlussheilbehandlung (AHB/AR), Prävention und Rehabilitation mit den
Schwerpunkten **Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie**



Das Gesundheitszentrum
Oberammergau garantiert
Medizin auf höchstem
Niveau und einen
Aufenthalt mit
allen Vorzügen und
Annehmlichkeiten eines
3-Sterne-Superior-Hotels.



Unser Reservierungsteam ist bei der Organisation Ihrer Anreise gerne behilflich.
Für Angehörige von Patienten bieten wir attraktive Sonderangebote.



Gesundheitszentrum Oberammergau · Hubertusstraße 2 · 82487 Oberammergau
Ihre Durchwahl für Information/Reservierung: +49(0)8822/78-433
reservierung@gesundheitszentrum-oberammergau.com
www.gesundheitszentrum-oberammergau.com



www.facebook.com/KlinikamKofel
www.facebook.com/HotelamKofel



INTENSIVERE BETREUUNG FÜR ÄLTERE PATIENTEN

Akutgeriatrie im Klinikum
Augsburg Süd eingerichtet



Eine ältere Dame läuft über die Straße, übersieht den Bordstein und stürzt. Sie steht sofort wieder auf und auch die spätere Untersuchung beim Hausarzt lässt keine schwerwiegenden Verletzungen erkennen. Doch in den nächsten Tagen verschlechtert sich ihr Allgemeinbefinden – sie fühlt sich schwach, wird häufig müde und verliert an Gewicht. Ihre Familie bringt sie in die Notaufnahme des Klinikum Augsburg. Ihre Diagnose: Akute Verschlechterung des Allgemeinzustandes. Wenn ältere Patienten keine speziellen, interventionspflichtigen Erkrankung oder Verletzung wie zum Beispiel einen Beinbruch erlitten haben, werden sie in der IV. Medizinischen Klinik versorgt – einer Klinik für allgemeininternistische Erkrankungen. „Oft leben ältere Menschen lange Zeit gut allein zu Hause und es gibt keine Probleme. Trotzdem sollte man bedenken, dass sich dieser Zustand auch schnell ändern kann, dann helfen wir“, sagt PD Dr. Markus Wehler, Chefarzt der Zentralen Notaufnahme und der IV. Medizinischen Klinik am Klinikum Augsburg. Um ältere Patienten, die keine spezialisierte Behandlung benötigen, umfassend betreuen zu können, wurde die IV. Medizinische Klinik um eine akutgeriatrische Station im Klinikum Augsburg Süd erweitert. Hier werden nun vor allem altersassoziierte, nicht verletzungsbedingte Erkrankungen behandelt.

Noch intensivere Betreuung für ältere Patienten möglich

Auf der Station kümmert man sich insbesondere um Patienten, deren Selbstständigkeit durch eine akute Erkrankung gefährdet ist und wieder hergestellt werden soll. Dazu müssen grundlegende Fähigkeiten erneut geübt werden, zum Beispiel sich selbst anzuziehen, eigenständig einzukaufen und selbst aufzustehen. „Eine intensive Betreuung ist notwendig, die der Patient am Klinikum Augsburg bekommt“, erklärt PD Dr. Wehler. In der Akutgeriatrie wird mit einem interdisziplinären Konzept ein ganzheitlicher Ansatz für die Behandlung verfolgt. Sowohl die für die Lebensqualität im Alter wichtigen Gesundheitsstörungen wie auch die noch vorhandenen Ressourcen werden festgestellt.

Nach dieser umfassenden Bestandsaufnahme wird unter Berücksichtigung der Wünsche des Patienten ein Behandlungsplan erstellt. Der Schwerpunkt liegt auf einer frühzeitigen Wiederherstellung der Beweglichkeit, der allgemeinen Aktivierung und Unterstützung der Gehirnfunktion wie auch in der Abwendung häufiger Komplikationen. Ein Team aus speziell ausgebildeten Ärzten und Pflegenden im Bereich Geriatrie ist für die Patienten da. Außerdem führen Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden und Neurophysiologen Übungen mit den Patienten durch, damit diese wieder fit werden und die kleinen Dinge des Alltags bewältigen können.



Viele ältere Patienten leiden an unterschiedlichen Erkrankungen gleichzeitig

Wer für die Aufnahme auf die Station der Akutgeriatrie in Frage kommt, wird in mehreren Schritten ermittelt. Eine erste Einschätzung wird anhand eines Fragebogens in der Notaufnahme vorgenommen. Ein Hinweis auf eine erhöhte Pflegefallgefährdung ergibt sich bei vorbestehendem Unterstützungsbedarf im Alltag mit einer plötzlichen Verschlechterung, dem gleichzeitigen Vorliegen mehrerer behandlungsbedürftiger Erkrankungen, Einschränkungen des Gedächtnisses und weiterer Faktoren. „Wichtig ist dabei das Beschwerdebild in der momentanen Lebenssituation zu bewerten“, betont PD Dr. Wehler.

» Ein Team aus speziell ausgebildeten Ärzten und Pflegenden im Bereich Geriatrie ist für die Patienten da. «

Ein Facharzt für Geriatrie wird hinzugezogen, denn die Verschlechterung des Allgemeinzustandes kann viele Ursachen haben. Die Fachkenntnisse und Erfahrungen des Facharztes für Geriatrie sind notwendig, um den Patienten der richtigen Station zuzuweisen – zum Beispiel der akutgeriatriischen Station.

Erweiterung der IV. Medizinischen Klinik kommt genau zur richtigen Zeit

Die Entwicklung zeigt, dass die Erweiterung der IV. Medizinischen Klinik zur richtigen Zeit kommt. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Zahl der älteren Menschen in Zukunft ansteigen. Laut dem Bayerischen Landesamt für Statistik werden bis zum Jahr 2032 rund 40 Prozent mehr Menschen in Bayern über 65 Jahre alt sein. Durch eine verbesserte medizinische Versorgung, Ernährung und Hygiene ist die Lebenserwartung bei Frauen und Männern stark angestiegen. Diese Entwicklung zeigt, dass der Bedarf einer allgemeininternistischen Klinik, die sich herzlich und kompetent um ältere Patienten kümmern kann, weiter wachsen wird. | p

Rezepttipp:



MINISTRONE DI CECI

Sardische Kichererbsensuppe



ZUTATEN FÜR ZWEI PERSONEN

- 750 ml Fleisch- oder Gemüsebrühe
- 1 große Möhre
- 2 Stangen Staudensellerie
- 1 Zwiebel
- 1-2 Knoblauchzehen
- 1-2 Kartoffeln, vorw. festkochend
- 30 g durchwachsener Speck
- 300 g Kichererbsen aus der Dose
- 2 EL Tomatenmark
- 20 g kleine Nudeln, Garzeit 5 min.
- ½ Bund glatte Petersilie
- Olivener Öl, Pfeffer, Salz
- Rustikales Weißbrot

ZUBEREITUNG

Das Gemüse putzen. Möhre, Zwiebel, Kartoffeln und Speck in kleine Würfel, Sellerie in Scheiben schneiden. Den Knoblauch fein reiben oder pressen.

Den Speck in einem großen Topf mit etwas Olivenöl anbraten. Das Gemüse in den Topf geben und 3 Minuten mitdünsten. Knoblauch und Tomatenmark dazugeben und etwas karamellisieren lassen. Mit der Brühe ablöschen.

Die Kartoffeln in den Topf geben, die Suppe zum Kochen bringen. 15 Minuten auf kleiner Flamme weiterköcheln lassen. Jetzt die Nudeln in die Suppe und 5 Minuten weiterkochen. In der Zwischenzeit die Petersilie grob hacken und das Brot rösten.

Zum Ende der Garzeit die Petersilie unterrühren und die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Suppe sollte heiß gegessen werden. Und unbedingt das Weißbrot in die Flüssigkeit dippen! Hmmm, lecker (findet die Redaktion).



Kompetente Finanzberatung ganz nach
Ihren persönlichen Wünschen.

Telefon 0821 3255-6421 | Haustelefon Klinikum 400-4846
www.sska.de/module/klinikum_empfang/index.php

 Stadtparkasse
Augsburg

BeratungsCenter im Klinikum



Intelligente Lösung Smarte Fuge

PCI[®]
Für Bau-Profis



A brand of

BASF
The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci-augsburg.de



EIN BLICK IN LUNGE UND HERZ

Elfte Medizinische
Kinderakademie
Dr. Kiebitz am Klinikum
Augsburg



Beim ersten Vortrag der elften Kinderakademie Dr. Kiebitz faszinierten Dr. Michael Gerstlauer, Oberarzt der II. Klinik für Kinder und Jugendliche, und Katharina Endhardt, Assistenzärztin am Institut für Pathologie, die jungen Forscher mit dem Thema „Lunge – Luft zum Leben“. Warum atmen wir? Wie kommt der Sauerstoff in den Körper? Was passiert damit in der Lunge? – Zu diesen und noch vielen weiteren spannenden Fragen standen die Ärzte Rede und Antwort. Mit reichlich Bild- und Videomaterial wurden den Kindern die Abläufe im Körper veranschaulicht. Anhand von bildhaften Vergleichen („Die Nase ist wie eine Klimaanlage für die Luft“ – Dr. Michael Gerstlauer) konnten den Nachwuchsforschern auch komplizierte Vorgänge kindgerecht vermittelt werden. Seinen absoluten Höhepunkt erreichte der Vortrag, als den kleinen Studenten echte Lungenpräparate präsentiert wurden. Die anfängliche Zurückhaltung wurde schnell von grenzenloser Neugierde abgelöst: „Voll interessant und gar nicht eklig“, findet auch Alina* (10).

Dass man die Atemwege ganz einfach untersuchen kann, zeigte Dr. Michael Gerstlauer an zwei ganz besonderen Gästen: Die Fußballspieler Florian Kastenmeier und Marek Malamura vom FC Augsburg, stellten sich für eine kleine Untersuchung zur Verfügung: Dazu gehörten das Abhören der Lunge mit dem Stethoskop, Abklopfen des Rückens und Messen der Lungenfunktion. Der tapfere Einsatz der Fußball-Profis wurde mit begeistertem Applaus belohnt und zeigte den Kindern, dass man vor einer solchen Routine-Untersuchung keine Angst haben muss.

Am zweiten Tag erwartete die kleinen Medizinstudenten der nächste Vortrag. Unter dem Titel „Das Herz – Motor deines Lebens“ nahm Prof. Dr. Gernot Buheitel, Chefarzt der II. Klinik für Kinder und Jugendliche, mit Unterstützung von Dr. Joachim Streble, Oberarzt der II. Klinik für Kinder und Jugendliche, und Assistenzärztin Katharina Endhardt, Stellung zu Fragen wie „Warum hat das Herz zwei Seiten?“, „Was hält das Herz fit“ oder „Was passiert eigentlich bei einem Herzinfarkt?“. Auch bei diesem Vortrag durfte natürlich die Demonstration eines echten Herz-Präparats nicht fehlen. So konnten die kleinen Forscher einen genauen Blick in das Innere des Organs werfen.

Auch bei der zweiten Vorlesung waren wieder zwei Fußball-Profis des FC Augsburg mit von der Partie: Florian Kastenmeier und sein Teamkollege Balthasar Sabadus bewiesen den Kindern, dass eine routinemäßige Herzuntersuchung gar nicht wehtut. Während Balthasar Sabadus unter tosender Anfeuerung der Nachwuchsforscher kräftig in die Pedale des Fahrradergometers trat, konnten die Kinder auf der Leinwand mitverfolgen, wie schnell und in welche Richtung das Blut im Herzen des Sportlers floss.

Das Ärzte-Team legte bei seinem Vortrag besonders großen Wert darauf, den kleinen Studenten nahezubringen, wie sie ihr Herz vor schlimmen Krankheiten schützen können: „Wir wollen Kindern etwas mitgeben, was sie selber tun können, um gesund zu bleiben“, erklärt Prof. Dr. Gernot Buheitel. Bereits zum elften Mal fand in den Faschingsferien die Medizinische Kinderakademie Dr. Kiebitz im Klinikum Augsburg statt. Rund 200 wissbegierige Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren fanden sich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im großen Hörsaal ein, um für ein paar Stunden in die Rolle von Medizinstudenten zu schlüpfen. Ins Leben gerufen wurde die Vortragsreihe vom Bunten Kreis und der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben am Klinikum Augsburg mit Unterstützung weiterer Fördervereine. Der Kinderakademie Dr. Kiebitz ist es eine Herzensangelegenheit, den Kindern die Angst vor dem Krankenhaus zu nehmen. Durch spannende Vorlesungen, Experimente und Übungen soll außerdem das Interesse an einem Medizinstudium geweckt werden.

„Die Nase ist wie eine Klimaanlage für die Luft“

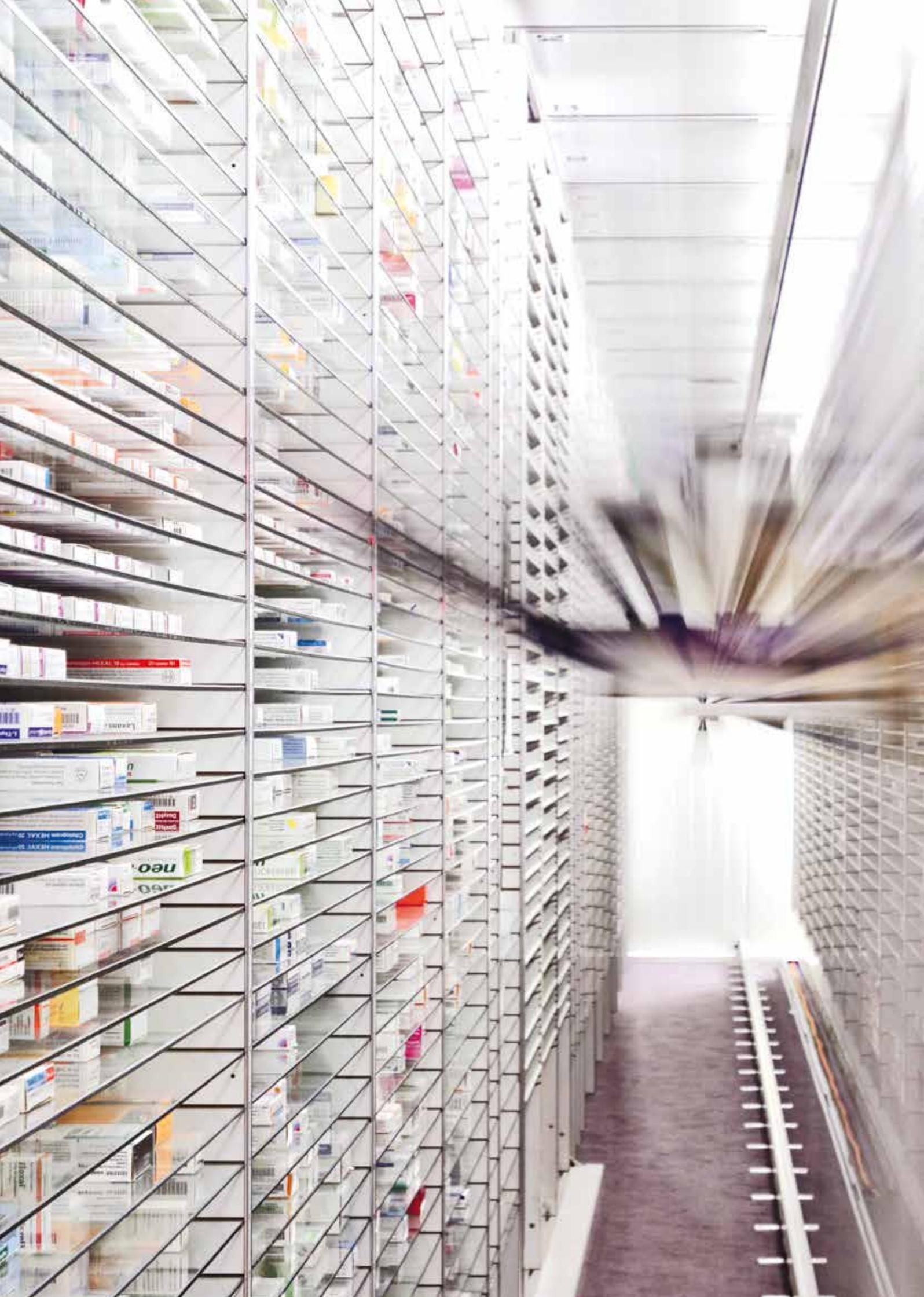
Dr. Michael Gerstlauer

Besonders interessierte Kinder können bei der Kinderakademie Dr. Kiebitz eine „Kinderdoktorarbeit“ einreichen, die von Ärzten bewertet wird. Für eine besonders gute Arbeit erhalten sie dann den Titel „Kinderdoktor“. Dieser Titel wurde im Februar der 13-jährigen Rahel aus der Schweiz verliehen. „Ich habe mich schon immer für Medizin interessiert, aber in der Schweiz gibt es so etwas wie eine medizinische Kinderakademie nicht“, erklärt Rahel, die in diesem Jahr zum ersten Mal an der Kinderakademie Dr. Kiebitz teilnahm. Das absolute Highlight für sie: „Am besten hat mir gefallen, dass wir eine Schweinelunge anfassen durften“. Ihre Kinderdoktorarbeit zum Thema „Polytrauma“ wurde von Dr. Tobias Schuster, Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie, mit „summa cum laude“ bewertet. Auch in Zukunft könnte dieses Thema für Rahel noch wichtig werden, denn die Notfallmedizin zieht sie magisch an: „Später will ich einmal Notärztin werden“.

Wer diesmal keinen Platz mehr für die Kinderakademie bekommen konnte, sollte sich den 5. und 6. November 2015 vormerken. Denn dann geht die beliebte Vortragsreihe in die nächste Runde. | Sabrina Pourat

Infos zu Themen und Anmeldung unter:
www.kinderakademie-augsburg.de.

*Name von der Redaktion geändert





BLICKWINKEL

Was als Sensation begann, gehört mittlerweile zum Alltag. Der Kommissionierautomat in der Apotheke des Klinikum Augsburg zeichnet sich durch ein ausgeklügeltes Logistik- und Automatisierungskonzept aus, das auf Hochleistung zielt und den Mitarbeiter unterstützt. In ihm können bis zu 85.000 Packungen Arzneimittel gelagert werden. 24 Kliniken, drei Institute und 18 Medizinische Zentren mit jährlich rund 244.000 ambulanten und stationären Patienten sowie 14 angeschlossene Krankenhäuser in Schwaben benötigen jede Menge Medikamente. Mehrmals wöchentlich bestellen die Kliniken ihren Bedarf in der Apotheke des Klinikum Augsburg. Mehrere „Roboter“ kennen den Standort der bestellten Medikamente und kommissionieren die Packungen innerhalb von wenigen Sekunden zum entsprechenden Auftrag. Jede Bestellung wird individuell zusammengestellt und dann an die einzelnen Kliniken und Krankenhäuser geliefert.



LETZTE CHANCE AUGSBURG

Riesenaneurysma:
Eine außergewöhnliche
Hilfsaktion rettet
Familienvater

Ramadan Berbatovci hat ein Problem – und einen Cousin in Deutschland. Dass sich sein Problem, ein enorm großes Hirnaneurysma, nun verflüchtigt hat, liegt zum einen an seinem Cousin Ibrahim, zum anderen an der medizinischen Kunst von Prof. Dr. Ansgar Berlis, Chefarzt der Diagnostischen und Interventionellen Neuroradiologie, Prof. Dr. Helmuth Forst, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin und Privatdozent Dr. Dr. h. c. Volkmar Heidecke, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, die bei der Behandlung interdisziplinär tätig waren. Und an einer außergewöhnlichen Hilfsaktion, an der sowohl die beteiligten Schwestern, Pfleger und Ärzte, das Klinikum wie auch Firmen mitgewirkt haben. Denn eigentlich hätte der vierfache Familienvater aus dem Kosovo keine Chance gehabt.

»Von den 160 im letzten Jahr behandelten Hirnaneurysma-Fällen hatten vier diese Größe.«

Prof. Dr. Ansgar Berlis

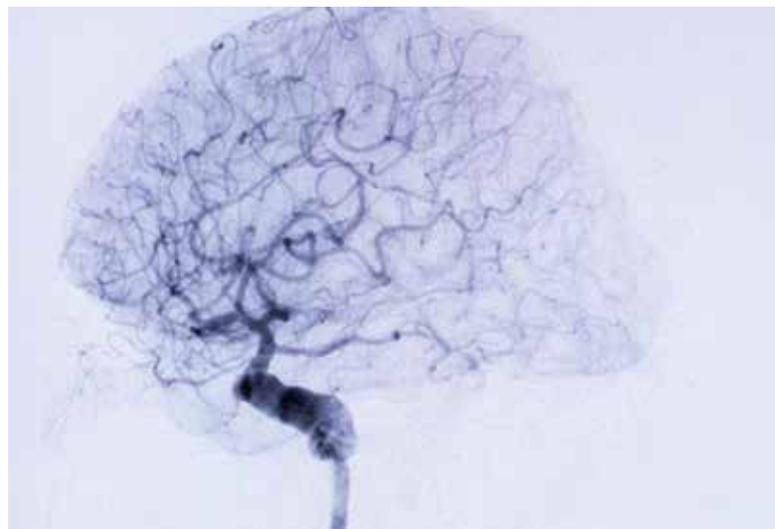
Es begann mit leichten Sehstörungen. Ramadan Berbatovci, der seine Familie als Lkw-Fahrer ernährt, litt unter sogenannten Doppelbildern, einem klassischen Symptom für ein Hirnaneurysma. Untersuchungen ergaben eine außergewöhnlich große Aussackung einer Arterie. „Von den 160 im letzten Jahr behandelten Fällen hatten vier diese Größe“ berichtet Prof. Dr. Ansgar Berlis, der als international bekannter Spezialist für die interventionelle Neuroradiologie mittels Katherteknik und Röntgendurchleuchtung schonende, aber höchst diffizile Eingriffe am Gehirn und an der Wirbelsäule vornimmt. Operationen dieser Art sind freilich im Kosovo unmöglich. Täglich wuchs deshalb die Gefahr, dass dieses Aneurysma zu einem Blutgerinnsel führt, das einen Schlaganfall auslöst.

Wie gesagt: Eigentlich hätte Ramadan Berbatovci mit dieser Diagnose in seinem Heimatland keine Chance gehabt – aber er hat einen Cousin in Deutschland. Seit 17 Jahren arbeitet Ibrahim Berbatovci, ein großer schwerer Mann mit Fäusten wie Schraubstöcken, als Walzer bei den Lechstuhlwerken in Höchstädt. „Unsere Familie hält zusammen“, sagt er am Tag vor dem Eingriff, als er gemeinsam mit seinem Bruder Muharem den Patienten zu einem letzten Gespräch mit Prof. Berlis begleitet.

Kosovarische Familienbande scheinen freilich von besonderer Qualität. Denn bis es zu diesem lebensrettenden Eingriff kommen kann, setzt der 40-jährige Ibrahim viele Hebel in Bewegung, konsultiert Ärzte, erhält die Unterstützung seines



Prof. Dr. Ansgar Berlis erklärt dem Patienten anschaulich, wie er das Aneurysma (Arterienerweiterung) behandeln wird.



Auf der Röntgenaufnahme ist die Größe des Aneurysma deutlich zu erkennen.

Arbeitgebers, sammelt Spenden, telefoniert und organisiert. Über Vermittlung des Augsburger Neurochirurgen Dr. Evangelos Lasos gelangt er im Sommer 2013 endlich an den Mann, der die Rettung seines Bruders bedeuten kann – Chefarzt Prof. Dr. Berlis, der im Jahr 2008 vom Universitätsklinikum Freiburg nach Augsburg kam und hier mit neuesten Behandlungskonzepten die interventionelle Neuroradiologie ausbaute. Zu diesen Innovationen zählt der Einsatz sogenannter Flow Diverter. Insbesondere Riesenaneurysmen verschließen diese winzigen Stahlkonstruktionen, die von der Leiste aus über Schlagader und Halsgefäße Richtung Gehirn transportiert werden. Innerhalb von sechs bis zwölf Wochen bildet sich eine neue Gefäßinnenwand, und die Aussackung schrumpft. >>



Im OP wird mit viel Fingerspitzengefühl und hochmoderner Technik das Aneurysma entfernt.



Der Eingriff ist gut verlaufen und der Patient kann schon in wenigen Tagen die Heimreise antreten.

Endlich hatte Cousin Ibrahim eine mögliche Hilfe gefunden. In einer außergewöhnlichen Aktion entschlossen sich die behandelnden Ärzte sowie der ärztliche Vorstand des Klinikums, in diesem Notfall zu helfen. Die Herstellerfirma der Flow Diverter – Stückpreis 10.000 Euro – stellte die benötigten Stents kostenlos zu Verfügung. Alles war bereit – nur der Patient erhielt kein Visum. Ein Jahr lang bangte der Vater von vier Kindern im Alter zwischen einem und 20 Jahren um sein Leben.

»Wir sind froh und glücklich, dass wir alle zusammen diesem Mann helfen konnten.«

Prof. Dr. Ansgar Berlis

Aber Cousin Ibrahim ließ nicht locker. Nun konnte vor kurzem Prof. Berlis, seit Mai des vergangenen Jahres auch Präsident des Berufsverbandes Deutscher Neuroradiologen, in enger Zusammenarbeit mit seinen Kollegen, Prof. Forst und Dr. Heidecke, endlich die Operation vornehmen. Sein Fazit: „Der Eingriff ist sehr gut und zügig innerhalb von zwei Stunden verlaufen.“ Erleichtert und froh trat der 48-Jährige nach einigen Tagen wieder die Heimreise an. Weitere Nachuntersuchungen werden im Kosovo unternommen, die Bilder gelangen anschließend nach Augsburg. „Wir sind froh und glücklich“, so Prof. Dr. Berlis, „dass wir alle zusammen diesem Mann helfen konnten.“ Und Cousin Ibrahim, der Initiator dieser Rettungstat, bleibt bescheiden. „Er hätte“, so sein kurzer Kommentar zum Schicksal seines Veters, „das auch für mich getan.“ | sts



PROF. DR. ANSGAR BERLIS

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie

Der Frische-Lieferant

Nach International Food Standard (IFS) zertifizierter Betrieb



Ehinger

Fruchthof Ehinger
Egm.-Wegle-Str. 14-14a
86167 Augsburg
Industriegebiet Augsburg-Ost
Telefon (08 21) 7 40 05-0

Fruchthof · Fertigprodukte
Logistik

Großhandel · Import · Agentur · Intern. Kühltspedition

Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg • www.peruecken-maier.de

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05

Augsburg Stadtmitte
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08

Augsburg Göggingen
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178

Friedberg-Stätzing
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

haarstudio maier



Das Therapiezentrum Burgau



Therapie
Zentrum
Burgau

- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.



Therapiezentrum Burgau
Chefärzte PD Dr. Andreas Bender und Dr. Berthold Lipp
Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404 -100
www.therapiezentrum-burgau.de

Wir schaffen Grundlagen



Wer sonst

hat 57 Millionen Mitfahrer im Jahr?

Immer mehr Menschen fahren intelligent und umweltbewusst: mit unseren hochmodernen Straßenbahnen und Bio-Erdgasbussen. Das fördert die Mobilität der Zukunft und sorgt für bessere Luft, hier in unserer Stadt.

Unser Wort unter Nachbarn:

Bereits 2017 wollen wir den gesamten Nahverkehr CO₂-neutral betreiben.

Ihre Stadtwerke

Alexandra
aus dem Thelottviertel



Holger Debler
swa Verkehr



Stadtwerke Augsburg | Von hier. Für uns.



Landkreis Augsburg - Soziales

Seit November 2014 ergänzt Sabine Schmeikal, gelernte Krankenschwester und Diplom-Pädagogin, das Team der Seniorenberatung und die Fachstelle für pflegende Angehörige des Landkreis Augsburg. Das Team von insgesamt vier Mitarbeiterinnen steht Angehörigen und Senioren in Fragen der Pflege und Versorgung zuhause und bei den Problemen, die das Älterwerden mit sich bringt, mit Rat und Tat zur Seite. Sie sind auch behilflich bei der Suche nach Entlastungsangeboten wie z.B. Tagespflege, Kurzzeitpflege und niedrigschwellige Betreuungsmöglichkeiten. In schwierigen, belasteten Situationen können sie durch ihre fachliche Beratung zur Entscheidungshilfe und Entlastung beitragen. Beratungsmöglichkeiten bestehen sowohl bei den Ratsuchenden zu Hause als auch in der Fachstelle in Stadtbergen, Bismarckstraße 62.

Darüber hinaus bietet die Fachstelle Gesprächskreise für Angehörige von Demenzerkrankten in Gersthofen, Diedorf, Königsbrunn und Meitingen an. Jeden Donnerstag findet von 14 – 16 Uhr eine Demenzsprechstunde in den Räumen der Seniorenberatung in Stadtbergen statt. In Fragen der Wohnraumanpassungen können geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter vermittelt werden.

Kontakt:
Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige,
Landratsamt Augsburg, Außenstelle Stadtbergen,
Bismarckstraße 62.
seniorenberatung@lra-a.bayern.de

Landkreis Nord & Wohnberatung:
Lidwina Egger, Tel. 0821/3102-2718
Landkreis Nord: Doris Schäffler, Tel. 0821/3102-2719
Landkreis West: Sabine Schmeikal, Tel. 0821/3102-2707
Landkreis Süd: Andrea Wanitschke, Tel. 0821/3102-2705

Erfolgreiche Rezertifizierung der Zentralen Sterilgut- versorgungsabteilung

Der Einsatz von hygienisch einwandfrei aufbereitetem OP-Instrumentarium ist eine wesentliche Voraussetzung für den Operationserfolg. Denn beste Qualität in der Aufbereitung ist für uns am Klinikum Augsburg verpflichtend. Susanne Arnold, Vorständin Pflege, betont, dass im Aufbereitungsprozess in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) nur höchste Qualitätsansprüche umgesetzt werden. Dementsprechend hat die Abteilung ein Qualitätsmanagementsystem etabliert, das sich an den gesetzlichen Anforderungen zur sicheren Aufbereitung von Instrumenten orientiert.

Im Rahmen der Rezertifizierung wurde die Abteilung im Januar 2015 durch den TÜV Rheinland einer zweitägigen Begehung unterzogen und nach der höchst anspruchsvollen Norm EN ISO 13485:2012+AC 2012 für Medizinprodukte und der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) geprüft. Wie auch in den vergangenen Jahren konnten die Auditoren keine relevanten Abweichungen feststellen und haben die guten Kernprozesse der Abteilung bestätigt. Für die Leiterin der Abteilung Brigitte Sonntag ist diese Rückmeldung ein Beleg für die gute Organisation der Abteilung und die hohe Motivation der Mitarbeiter, ein Höchstmaß an Qualität zu erbringen.

| Holger Jegust



SABINE SCHMEIKAL

Ansprechpartnerin für den
westlichen Landkreis

Bestmögliche Betreuung für Menschen mit Diabetes

Diabetes ist eine der häufigsten Volkskrankheiten in Deutschland. Über sechs Millionen Menschen sind betroffen. Vor allem die Zahl der Menschen, die an Diabetes Typ 2 leiden, steigt rasant. Sie alle benötigen eine fachübergreifende Behandlung in spezialisierten Kliniken.



Um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten, zertifiziert die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) die Einrichtungen, die die hohen Anforderungen erfüllen. Das Diabeteszentrum am Klinikum Augsburg Süd in Haunstetten erhielt nun zum wiederholten Mal das Qualitätssiegel „Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG“.

Diabetes mellitus ist eine komplexe Krankheit mit unterschiedlichen Ausprägungen. Man unterscheidet Diabetes Typ 1 und Diabetes Typ 2. Und immer mehr Menschen erkranken an Diabetes Typ 2. Diese Erkrankung verursacht häufig zunächst keine Beschwerden, führt unbehandelt für die Betroffenen jedoch zu ernststen Folgeerkrankungen. Denn ein erhöhter Blutzucker schädigt die kleinen und großen Gefäße. Es kann zu Schlaganfall oder Herzinfarkt, Nierenleiden, Amputationen oder Erblinden kommen. Durch eine gute medizinische Betreuung lassen sich diese Folgeerkrankungen jedoch vermeiden. Oberarzt Florian Kopp vom Diabeteszentrum am Klinikum Augsburg Süd (Chefarzt: Privatdozent Dr. Markus Wehler) erläutert: „Die Zertifizierung der DDG zeigt uns und unseren Patienten, dass unsere Behandlung in allen Bereichen – von der Therapie über die Beratung bis hin zur Schulung – den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht.“

Das bringt unseren Patienten Sicherheit und ist für uns und unser Team zugleich eine Anerkennung für die täglich zu leistende Arbeit.“ In den Leitlinien von Fachgesellschaften wie der DDG sind die aktuellen Empfehlungen für die Behandlung von Diabetes in Klinik und Praxis festgehalten. Aus diesen Leitlinien hat die DDG auch die Richtlinien für die Zertifizierung der spezialisierten Behandlungseinrichtungen für Menschen mit Diabetes Typ 1 und Diabetes Typ 2 abgeleitet. Erhält eine Einrichtung eines der Zertifikate der DDG können Patienten sicher sein, dass sie in dieser Klinik oder Praxis bestmöglich behandelt werden. Kopp ist optimistisch und betont: „Diabetes kann man zwar nicht im klassischen Sinn heilen. Aber richtig eingestellt und mit entsprechender Schulung kann jeder Patient mit Diabetes gut und ohne große Einschränkungen leben. Dabei helfen wir. Außerdem können wir mit der Zertifizierung können wir Diabetesberater und Diabetologen nach den Leitlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft ausbilden.“



STORHAMED
Gesundheitshaus

**Ihr Gesundheitshaus
in Pfersee**

Parkplätze im Hof

Kompetenz in Bewegung

- Blutdruckmessgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe

- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß – modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgung
- Orthesen
- Prothesen

- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

Freisinger Straße 43
86551 Aichach

☎ 0 82 51 - 896 97 62
☎ 0 82 51 - 896 97 64

Augsburger Straße 37
86157 Augsburg

☎ 0 82 1 - 228 190 90
☎ 0 82 1 - 228 190 80

Am Stadtbach 29
89312 Günzburg

☎ 0 82 21 - 200 60 60
☎ 0 82 21 - 200 60 61



✉ dialog@storhamed.de
• www.storhamed.de
• www.facebook.com/storhamed

Klinik-Lotsen seit einem Jahr im Dienst der Patienten

Seit nunmehr einem Jahr gibt es die ehrenamtlichen Klinik-Lotsen am Klinikum Augsburg. Sie sind mit ihrem Infostand in der Eingangshalle und in der Notaufnahme präsent und unterstützen Tag für Tag Patienten und Besucher überall dort, wo sie gebraucht werden. Die Besucher sind froh über diese Hilfe und nehmen sie gerne in Anspruch. Die Arbeit der Kliniklotsen wird gebraucht, ist erwünscht und wird auch von den Mitarbeitern sehr geschätzt. Die Klinik-Lotsen sind mit ihrem Tresen in der Eingangshalle und in der Notaufnahme präsent. Der Ort entscheidet auch über den Aufgabenbereich. So stellt sich in der Eingangshalle oft die Frage, nach dem Weg zu einer Ambulanz oder Station. Auch an der Information in der Eingangshalle möchte jeder Patient oder Besucher schnellstmöglich etwas in Erfahrung bringen. Hier unterstützen die Lotsen tatkräftig, so dass ein schneller und ein reibungsloser Austausch von Information sichergestellt ist. Im Gegensatz dazu kümmern sich die Lotsen in der Notaufnahme verstärkt um das persönliche Wohl der Patienten und helfen ihnen dabei, die Wartezeit zu überbrücken. Das kann durch nette Gespräche, ein offenes Ohr oder Getränkeangebote sein.



Das freiwillige Ehrenamt im Klinikum ist eine Bereicherung für jeden, der daran Interesse hat. Falls sie sich mit der Arbeit der Kliniklotsen identifizieren sowie gerne Kontakt mit Menschen haben und ihnen helfen möchten, sich in unserem weitläufigen Klinikum Augsburg zurechtzufinden, können Sie sich im Sekretariat des Pflegevorstands, unter der Telefonnummer 0821 4450 melden oder eine E-Mail an vorstand.pflege@klinikum-augsburg.de schreiben.

Das Team der Kliniklotsten freut sich auf Sie!

So ist es richtig:

Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen. In der Ausgabe 6/2014 unseres Magazins wurde auf Seite 37 das falsche Foto zum Text abgedruckt. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. So ist es richtig:



In den Nachwuchs investieren

Die Berufsfachschule für Krankenpflege des Klinikum Augsburg bot 300 Ausbildungsplätze für angehende gesundheits- und Krankenpfleger. Trotz der wirtschaftlich schweren Lage konnten 26 Pflegekräfte übernommen werden. Qualifizierte Pflege für Patienten, das Sicherstellen der eigenen Fachkräfte und soziale Verantwortung sind wichtige Faktoren, für die sich die große Investition in die Ausbildung lohnt.

www.LMF-Postservice.de
Kostenlose Kundenhotline 0800 777 1333

**Die Botschaft...
liegt auf der Hand.**

LMF
Postservice
Die Post von heute.

Kinder haben ihren Kopf irgendwo. Schützen Sie ihn.



Viele schwere Kopfverletzungen lassen sich durch das Tragen eines Helmes vermeiden. Zusätzlich unterstützen Sie mit dem Kauf eines „Mukis-Helmes“ die Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben.



www.kinderklinik-augsburg.de/fahrradhelm

In Kooperation mit





SIE BRAUCHEN UNS, WIR BRAUCHEN SIE

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Klinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Klinikum da sind. Auf dieser Seite führen wir eine Auswahl an Möglichkeiten auf.



Stiftung Bunter Kreis, Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs und schwerstkranken Kindern; Geschäftsführung: Horst Erhardt, Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg
www.bunter-kreis.de
IBAN: DE 64720501010000046466
BIC: BYLADEM1AUG



mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e.V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.mukis-augsburg.de
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17
BIC: AUGSDE77XXX



Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23
BIC: BYLADEM1AUG



Elterninitiative krebskranker Kinder
Augsburg – LICHTBLICKE e.V.

Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.
Vorsitz: Gerd Koller,
Geschäftsführung: Thomas Kleist,
Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg
www.krebskranke-kinder-augsburg.de
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66
BIC: AUGSDE77XXX



Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,
www.herzzentrum-augsburg.de
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00
BIC: BYLADEM1AUG



Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e.V.
Vorsitz: Max Strehle
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81
BIC: BYLADEM1AUG



„Glühwürmchen“ e.V., Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien
Vorsitz: Rosmarie Schweyer,
Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim
www.gluehwuermchen-ev.de
info@gluehwuermchen-ev.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82
BIC: BYLADEM1DON



Menschen brauchen Menschen –
Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e.V.
Vorsitz: Hans Jenuwein
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50
BIC: AUGSDE77XXX



Kinderkrebshilfe Königswinkel
Vorsitz: Dr. Rainer Karg
Sonnenstr. 9, 87642 Halblech
www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de
Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20
BIC: GENODEF1RHP



Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.
Vorsitz: Stephan Bartzack,
Ellharter Straße 21, 87435 Kempten
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23
BIC: GENODEF1KEV

WIR DANKEN

...



... Stefan Settele und Martina Bischoff, den Initiatoren des Haunstetter Christkindlmarktes, für die Spende in Höhe von 8.000 €, die Cornelia Spilger vom Bunten Kreis dankend entgegen nahm.



... den Damen des Inner Wheel Club Augsburg für die Spende im Wert von 5.000 €. Eingesetzt wird diese zum Aufbau des Kinderschmerzzentrums der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben.



... der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer für einen Fußballkicker zu Gunsten der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben. Die Freiwillige Feuerwehr Neusäß half mit einem Logistik-LKW beim Transport des Kickers zur Klinik.



... Jürgen Freytag für seine Sachspenden im Wert von 7.000 € zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums und des Bunten Kreis.



... den „Rotarier“ für die großzügige Spende über 20.000 € zu Gunsten des Kinderschmerzzentrums. Die Spendensumme ist der Erlös aus einem Bundeswehr-Benefizkonzert.



... Stefan Egger und Benjamin Früchtl, Diskothek PM Untermeitingen, für die Spende über 691 € zu Gunsten des Fördervereins der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind Zentrum „MUKIS e.V.“.



... MdEP Markus Ferber für die Spende über 3.500 € zu Gunsten des Kinderschmerzzentrums. Anlässlich seines 50sten Geburtstages verzichtete er auf Geschenke und bat seine Gäste um Spenden für diesen guten Zweck.



... Familie Kunzmann für die Spende über 1.000 € zu Gunsten der Fördergesellschaft des Klinikum Augsburg e.V.. Mit dieser Spende möchte sich Natalie Kunzmann für die hervorragende Pflege und medizinische Versorgung während ihres Aufenthaltes im Klinikum bedanken.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!

Mobiler Notruf
für unterwegs!
(GPS-Ortung außerhalb
der Wohnung)



Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:
 0800 90 60 777

DRESCHER+LUNG

Orthopädie-Technik

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau



In unseren eigenen
orthopädischen Werkstätten
versorgen wir Sie hoch-
wertig und individuell.

DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG

Stammsitz Augsburg

Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen
Tel. 0821 / 90 07-0

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter www.drescher-lung.de

Haarhaus Augsburg
Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit
allen Krankenkassen!



- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Kranken-
haus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service



Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821 / 33968

**DER PARITÄTISCHE
BAYERN**

Essen auf Rädern

„täglich frisch gekocht“

Tel.: 0821 / 241940

www.ear-augsburg.de



Wir bauen Zukunft

Industriestraße 14
86643 Rennertshofen
Tel.: 0 84 34/94 01 - 0

www.dtb-trockenbau.de



Unsere Caritas-Seniorenzentren

Augsburg:

Caritas-Seniorenzentrum **St. Raphael**
Im Herrenbachviertel • Tel. 0821 / 5 68 79-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Verena**
Innenstadt-Ulrichsviertel • Tel. 0821 / 2 72 64-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Anna**
In Lechhausen • Tel. 0821 / 3 46 99-0

Caritas-Seniorenzentrum **Antoniushaus**
Im Domviertel • Tel. 0821 / 3 45 34-0

Senioreneinrichtung **Albertusheim**
Im Antonsviertel • Tel. 0821 / 2 57 65-0

Königsbrunn:

Caritas-Seniorenzentrum **St. Hedwig**
Blumenallee 29 • Tel. 08231 / 96 19-0

Mering:

Caritas-Seniorenzentrum **St. Agnes**
Jägerberg 8 • Tel. 08233 / 84 68-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Theresia**
Leonhardstr. 76a • Tel. 08233 / 74 15-0

Neusäß-Westheim:

Caritas-Seniorenzentrum **Notburga**
Von-Rehlingen-Str. 42 • Tel. 0821 / 48 07-0



CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

Wir pflegen Beziehungen.



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! www.cab-a.de



NOTARZT- DIENST AM KLINIKUM



REINHARD FROMME

Stellv. Personalratsvorsitzender

In den letzten Tagen und Wochen war der Notarztdienst in den Schlagzeilen, es wurde von möglichen Versorgungsengpässen gesprochen. Dies ist Anlass für mich, als amtierender Personalrat und Leiter des Rettungszentrums am Klinikum, im Folgenden die Organisation des Rettungsdienstes und die vielfältige Beteiligung der ärztlichen Kollegen des Klinikums an dessen Aufgaben darzustellen.

Für die Daseinsvorsorge der Bevölkerung ist die Bereitstellung (not-)ärztlicher Leistungen bei Krankentransport und Notfallrettung Aufgabe des Bayerischen Staates. Auf der Grundlage des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) legen die Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) in Absprache mit dem bayerischen Staatsministerium des Innern die Standorte der Rettungsmittel für eine gleichmäßige Verteilung der Versorgung fest. Die Sicherstellung

der Versorgung mit Ärzten ist an die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) übertragen worden. Diese ermächtigt sowohl niedergelassene Ärzte/innen als auch Kliniken zur Teilnahme an der Versorgung.

Die Aufgaben des Rettungsdienstes bestehen in Krankentransport und Notfallrettung. Sie werden von den Hilfsorganisationen (in Augsburg BRK, JUH, MHD) und Privatunternehmen durchgeführt. Im Rahmen der Notfallrettung sind Ärzte/innen als Notärzte beteiligt, im Rahmen des arztbegleiteten Krankentransportes als Verlegungsärzte und beim Intensivtransport. Das Klinikum Augsburg beteiligt sich an diesen Aufgaben auf vielfältige Weise. Ein eigenes Rettungszentrum koordiniert den Einsatz von ca. 100 Ärzten/innen des Klinikums, die als Notärzte und Verlegungsärzte tätig sind bzw. schwerstkranke Patienten auf Intensivtransporten rund um die Uhr

und bei jedem Wetter begleiten. Der Einsatz dieser Kollegen/innen rund um die Uhr verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung! Täglich werden ein Notarzteinsatzfahrzeug, ein Verlegungsarzteinsatzfahrzeug, ein Intensivtransportwagen und ein Rettungshubschrauber (im Auftrag des ADAC) von Ärzten des Klinikums in Haupt- oder Nebentätigkeit besetzt.

Das Klinikum Augsburg legt Wert auf Qualität und fördert die Ausbildung seiner Ärzte/innen zum Notarzt, die neben mehrjähriger Berufserfahrung in Bereichen mit notfallmedizinischem Bezug für die Tätigkeit erforderlich ist. Für arztbegleitete Intensivtransporte sind zusätzliche intensivmedizinische Kenntnisse und Erfahrungen Voraussetzung. So kommt es, dass auch viele erfahrene Fach- und Oberärzte an diesen Diensten beteiligt sind. Die Patienten können sicher sein, dass sie immer sachgerecht betreut werden.



Wir sind auch Partner für

- Lymphversorgung • Enterale Ernährung
- Rücken • Kompressionsversorgung
- Bandagen • Rollatoren • Inkontinenz
- Wundversorgung • Schlaganfall
- Diabetes • Sturz • u.v.m.



**IHR SPEZIALIST FÜR
BRUSTPROTHESEN**

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm www.hilscher.de



VERÄNDERUNG BEDEUTET AUCH IMMER MUT ZU NEUEM



» Denk nicht daran, wieviel zu tun ist, welche Schwierigkeiten zu bewältigen sind oder welches Ziel erreicht werden soll, sondern widme dich der kleinen Aufgabe, die gerade ansteht, und lass das für heute genügen. « Sir William Osler, Mediziner (1849-1919)

Wer kennt dies nicht: große Pläne, alles wird anders, wenn ich wieder zu Hause bin, dann werde ich erst 'mal ... Neuanfang, vieles hinter mir lassen, neu beginnen können, Re-set sozusagen, das wäre jetzt schön.

Alle Verpflichtungen abgeben, alte Mitgliedschaften kündigen, am Liebsten auswandern ... solche oder ähnliche Träume haben wir alle manchmal. Gerade zu Beginn eines neuen Jahres ist der Wunsch, dass dieses Jahr besser wird, sehr groß.

Aber, wie man so sagt: der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.

Eine Erfahrung unseres Lebens ist auch: wie weit weg ich auch gehe, ich nehme mich selbst doch immer mit. Vielleicht gelingt mir ein Neustart und es ist schön, sich selbst von einer anderen Seite zu erleben. Aber so nach und nach komme ich mit meiner Person, mit allem, was mir an mir vertraut ist, wieder hinterher. Das mag dann entmutigend sein, aber ist es nicht auch

tröstlich? Ich bleibe ich selbst. Ich bin vertraut mit all meinen Wegen, den geraden und den Umwegen.

Tröstlich ist auch zu wissen: Gott geht alle Wege mit, auch er ist vertraut mit all meinen Wegen, mit meiner ganzen Person.

Manchmal genügt es schon, träumen zu können, wie das wäre, wenn ich komplett neuanfangen könnte, alles anders machen könnte, wenn ich das „Hinter-türchen“ meines Lebens offen weiß. Altes abstreifen, ablegen - aber kann ich das Vergangene auch wertschätzen? Kann ich die Schönheit der Blume im Verwelken sehen?

Und: Denk nicht daran, alle Schwierigkeiten auf einmal bewältigen zu wollen, sondern widme dich der „Aufgabe, die gerade ansteht, und lass das für heute genügen.“

Ein hundert Jahre alter Rat eines Mediziners, der, wie ich meine, auch für heute gilt.

| Josefa Britzelmeier-Nann, Klinikseelsorgerin

Seelsorge im Klinikum

Katholisches Büro:
Tel. 0821 400-4374

Evangelisches Büro:
Tel. 0821 400-4375

Seelsorge im Klinikum Süd

Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Zimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich. Darüber hinaus sind die Klinikkapellen im Klinikum Augsburg und im Klinikum Augsburg Süd Tag und Nacht geöffnet.

Gottesdiensttermine

In der Klinikkapelle im Klinikum Augsburg finden täglich Gottesdienste statt. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen und in den Zimmern.

Sonntagsgottesdienste:

19.00 Uhr	Vorabendmesse
9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit HI. Abendmahl
10.00 Uhr	HI. Messe

Gottesdiensttermine im Klinikum Augsburg Süd

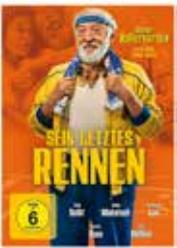
In der Klinikkapelle im Klinikum Augsburg Süd finden die evangelischen Gottesdienste einmal im Monat jeden dritten Mittwoch um 18.30 Uhr statt, die katholischen Gottesdienste finden sonntags um 09.00 Uhr, dienstags um 18.30 Uhr und feiertags nach Aushang statt.

Medien aktuell



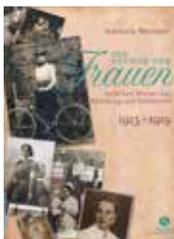
ROMAN:
NELE NEUHAUS
»DIE LEBENDEN
UND DIE TOTEN«

HÖRBUCH:
»HART
ABER HILDE«

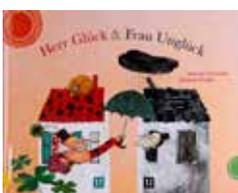


DVD:
»SEIN LETZTES
RENNEN«

SACHBUCH:
»DIE STUNDE DER
FRAUEN ZWISCHEN
MONARCHIE,
WELTKRIEG UND
WAHLRECHT
1913 – 1919«



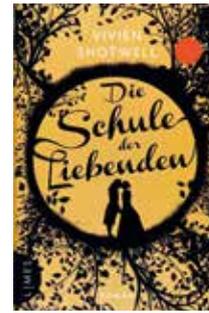
BILDERBUCH:
»HERR GLÜCK
UND FRAU
UNGLÜCK«



STEFANIE KREMSE
DER TAG, AN DEM
ICH FLIEGEN LER
NTE

Glück im Unglück hatte ein Neugeborenes, das von seiner Mutter aus dem Fenster im fünften Stock einer Münchner Frauenklinik geworfen wurde. Wie durch ein Wunder geht unten Fergus, ein hier lebender Brite, vorbei und fängt das Baby auf. Als man das Mädchen ins Zimmer zurückbringen möchte, ist Aza, die Mutter, verschwunden. So wächst Luisa in der Fürsorge ihres Vaters Paul und unter tatkräftiger Mithilfe einer meist etwas chaotischen Wohngemeinschaft auf. Als sie sieben ist, taucht jedoch eine Art Abschiedsbrief mit einer zweifelhaften brasilianischen Adresse auf. Bei den Nachforschungen findet Paul heraus, dass Azas Vorfahren gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus einem Dorf in Oberbayern nach Südamerika ausgewandert waren. Bei dem Besuch in Hinterdingen erfahren die beiden viel von dieser alten Geschichte, aber auch Hilfreiches für die Suche nach Aza. Paul und Luisa reisen nach Brasilien und finden auf der abenteuerlichen Reise viel heraus.

–
Ein amüsantes Buch über Verstrickungen und sich immer wieder neu eröffnende Chancen.



VIVIEN SHOTWELL
DIE SCHULE DER
LIEBENDEN

Der Roman über die gefeierte Sängerin Anna Storace beginnt in ihren Kindertagen, die sie in England mit ihrer Familie verbringt. Um ihren Erfolg mit der ausgebildeten Stimme zu sichern, zieht sie mit ihrer Mutter nach Italien. Nach einigen Schwierigkeiten erobert sie die Mailänder Scala. Durch ihren Erfolg wird sie nach Wien gerufen und dort begeistert ihre zauberhafte Stimme sowohl Kaiser Joseph als auch das Wiener Opernpublikum. Bei einer Feier lernt sie Wolfgang Amadeus Mozart kennen. Sofort von ihm angezogen, weiß Anna jedoch, dass diese Liebe keine Zukunft hat. Und so singt sie gegen ihre Gefühle an und er komponiert gegen seine wachsende Verzweiflung. Schon bald darauf verlässt sie Wien, um ihren Bruder zu unterstützen, der sein Erstlingswerk komponiert hat, das in London uraufgeführt werden soll. - Vivian Shotwell ist den Spuren von Anna Storace gefolgt und hat daraus einen spannenden Roman geschaffen. Dabei versteht sie es in ganz besonderer Weise, die vergangenen Zeiten wieder aufleben zu lassen.

–
Nicht nur für Musikfreunde sehr zu empfehlen.



LORI NELSON
SPIELMANN
MORGEN KOMMT
EIN NEUER HIMMEL

Brett kümmert sich sehr um ihre sterbende Mutter. Enttäuscht muss sie bei der Testamentseröffnung erfahren, dass nicht sie, sondern ihre Schwägerin die neue Chefin des großen Familienimperiums wird und das Vermögen auf ihre beiden Brüder verteilt wird. Brett erhält einen Umschlag mit einer Liste ihrer Lebensziele, die sie selbst als 14-jähriges Mädchen verfasste. Ihre Aufgabe ist es nun, die restlichen 10 Lebensträume innerhalb eines Jahres umzusetzen. Was hat sich ihre Mutter nur dabei gedacht! Fassungslos und verletzt verlässt sie die Anwaltskanzlei. Doch nachdem sie auch noch ihren Job verliert, entschließt sich Brett, es mit der Abarbeitung der Liste zu versuchen. Immer wenn sie einen Punkt schafft, bekommt sie über den Anwalt einen Brief ihrer Mutter. Hoffnungsvoll verkündet sie, dass das Ziel: „Mich in den Richtigen verlieben“ bereits erledigt sei. Entsetzt erfährt Brett in dem Brief, dass das ihre Mutter nicht anerkennt und sie hat das Gefühl, die Mutter säße mit ihr im Büro des Anwalts. Mit der Zeit gerät ihr Leben immer mehr in eine ganz andere Richtung und Brett spürt, dass die Herausforderung nur gut gemeint war. Wird sie die Aufgabe schaffen?

–
Eine romantische Geschichte zum Träumen und Nachdenken.



ROBERT DOMES
VORALPENPHÖNIX

Während die ganze Stadt Kaufbeuren mit den Vorbereitungen des Tänzelfestes beschäftigt ist, wird die Freude darauf durch einen Zimmerbrand mit Todesfolge in Neugablonz überschattet. Anfangs gingen alle von einem Unfall aus, doch schon bald werden hitzige Spekulationen von Seiten der Bevölkerung und der Heimatzeitung verbreitet. Den vielen Emigranten und insbesondere den Russen wird der angebliche Mord angelastet. Oli, Lokaljournalist und Fotografin hat eine andere Spur im Visier. Wenige Tage zuvor kam ein weiterer alter Herr durch einen Unfall zu Tode. Beide waren Bekannte von Olis Vater, die mit weiteren Familien aus dem gleichen Ort im Sudetenland vertrieben und in Neugablonz wieder angesiedelt worden waren. Liegt ein Zusammenhang mit einer alten Geschichte in den letzten Kriegstagen und den Todesfällen? Oli gibt die Ideen an ihren Jugendfreund bei der Polizei weiter, doch da stößt sie auf taube Ohren. So recherchiert sie auf eigene Faust. Ein spannender Krimi verbindet geschickt Lokalkolorit mit Vergangenheitsbewältigung.

–
Der Leser wird viel Freude mit der sympathischen Ermittlerin haben.



KAI MEYER
DIE SEITEN DER
WELT

Die junge Furia Faerfax ist die Heldin des Fantasyromans. Sie lebt mit ihrem Vater und dem kleinen Bruder auf einem abgeschiedenen Landsitz in England. Sie liebt ihre Streifzüge in der riesigen Bibliothek im Keller des Hauses, die ihre Familie über viele Generationen angelegt hat. Sehnsüchtig wartet sie auf ihr persönliches Seelenbuch, mit dessen Hilfe sie endlich zu einer Bibliomantikerin werden wird. Das verhilft ihr zu außergewöhnlichen Kräften und Fähigkeiten. Ihr Vater gibt wenig von seinem Wissen an seine Kinder weiter. Vor vielen Jahren gab es eine Spaltung der Akademie, die sich den Schutz der Bücher widmete. Macht und Gier löschten seine Vorfahren aus und er konnte sich nach England retten. Verborgener kämpft er gegen die Entschreibung, die Vernichtung der Bücher. Bei einem Sprung wird er getötet und Furia gerät zwischen die Fronten. Während sie ihren kleinen Bruder retten will, muss Furia viele Abenteuer überstehen. Auf vielen Nebenschauplätzen trifft sie auf Menschen und lebendig gewordene Buchfiguren. Es ist für sie nicht einfach zu erkennen, auf welcher Seite die Personen stehen. Wem kann sie vertrauen?

–
Ein magischer Roman voller phantastischer Abenteuer.



ULRIKE EGER

Leiterin Patientenbücherei
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

Klinikum Hauptgebäude

Mo, Mi 10.00 - 13.00 Uhr
Mi 14.00 - 16.00 Uhr
Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Klinikum Süd

Mo 10.00 - 12.00 Uhr
Di-Fr 9.30 - 11.30 Uhr





Die Gesundheitskasse.
www.aok.de/bayern



„Die schönsten Momente im Leben lassen sich einfach nicht planen“

Bei meiner Gesundheit überlasse ich lieber nichts dem Zufall. Gut, dass es jetzt das erweiterte Vorsorgepaket mit bis zu 250 Euro pro Jahr gibt. Exklusiv bei meiner AOK Bayern. Überall vor Ort.

Gesundheit in besten Händen

www.mehr-vorsorge-für-mich.de



Sogar im Rückwärtsgang vorausschauend.

7 JAHRE KIA GARANTIE

Kia cee'd DREAM-TEAM Edition



The Power to Surprise

Ihre Augen hinter. In der DREAM-TEAM Edition gibt es für der Kia cee'd die Rückfahrkamera inklusive. Genauso wie die 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie und viele weitere Extras:

- Navigationssystem • Klimaautomatik • Lenkassistent • 18 Lautsprecher • 101 Sportstuhlleisten • 5 Life Line • Geschwindigkeitsbegrenzung • ...



€ 99,00²
mtl. finanzieren

Kia cee'd 1.4 CVT Dream-Team Edition¹
 € 18.210,00 Anzahlung € 4.820,00
 Nettodarlehensbetrag € 13.390,00 Laufzeit 48 Monate
 Laufleistung pro Jahr 10.000 km 1. Rate € 94,33
 40 Raten à € 99,00 Schlussrate € 9.100,02
 Effektiver Jahreszins 0,77 % Gebundener Sollzins 26,7 % p.a.
 Gesamtbetrag € 13.838,35 Bearbeitungsgebühr € 0,00

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,4; außerorts 4,8; kombiniert 6,1. CO₂-Emission: kombiniert 143 g/km. Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia cee'd DREAM-TEAM Edition bei einer Probefahrt.

AUTOMOBILE TIERHOLD GmbH

Unterer Talweg 48 • 86179 Augsburg • Haunstetten
Tel. 0821 80899 0 • www.tierhold.com

1) Die Kfz-Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller. Die angegebenen Nettodarlehensbeträge sind je nach Ausstattung unterschiedlich. 2) Die monatlichen Raten sind je nach Ausstattung unterschiedlich. 3) Die Gesamtschuld ist die Summe aus Nettodarlehensbetrag und Bearbeitungsgebühr. 4) Die Finanzierung erfolgt über die Tierhold Leasing GmbH, ein Tochterunternehmen der Tierhold Group AG, Schwanen-Platz 1, 41061 Wuppertal. 5) Der effektive Jahreszins ist abhängig von der Kreditlinie. 6) Der gebundene Sollzins ist ein Beispiel und kann sich ändern. 7) Die Angaben sind für die AOK Bayern und AOK Bayern 2 gültig. Stand: 23.07.2015.



LECH BÄCK

Unser Lechbäck Frisch. Freundlich. Günstig.



Wir bewegen die Welt

OTIS, weltweit größter Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Serviceleistungen, sorgt als starke Marke der UTC Building & Industrial Systems für eine integrierte Gebäudetechnologie. So werden Gebäude komfortabler, sicherer, intelligenter und nachhaltiger.

OTIS.COM

OTIS
United Technologies

Aufzüge
Fahrtreppen
Service

United Technologies
Building & Industrial Systems

VERANSTALTUNGEN - Rückblick



„Blickpunkt Auge“

Das „Blickpunkt Auge“ Beratungsmobil des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes machte am 20. Februar Halt am Klinikum Augsburg. Hauptanliegen des mobilen Projekts ist es, Betroffenen Rat und Hilfe zu allem Fragen rund um Augenerkrankungen anzubieten. Es ermöglicht einen ersten zwanglosen Kontakt für all diejenigen, die Information, Orientierung und Unterstützung suchen. Die Beratung im Umgang mit der Krankheit steht im Vordergrund, so dass jedem die Möglichkeit gegeben wird, eigenständig überprüfen zu lassen, ob und in wie weit weitere Schritte z. B. Ärztlicher Rat notwendig wären.



Krapfenverkauf zu Gunsten der Palliativstation

Wie jedes Jahr zur Faschingszeit verkauften Mitglieder der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikum Augsburg unter Vorstand von Max Strehle am Rosenmontag in der Eingangshalle des Klinikums 4000 Krapfen an Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Der Erlös des Krapfenverkaufs geht an die Palliativstation. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte zusätzlich für Faschingsstimmung.



Das Klinikum Augsburg bedankt sich bei den Faschingsvereinen der Hollaria, dem FFC Faschings- und Freizeitclub Augsburg, der Jugendgarde Narneusia und dem Carnevalsclub Deubachia, die die Patienten und Besucher jedes Jahr mit Ihren Aufführungen und Tanzshows in der Eingangshalle unterhalten.

VERANSTALTUNGEN - Ausblick

Infoabende „Schwangerschaft & Geburt“ sowie „Wochenbett & Neugeborenes“

Monatlich finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18:15 Uhr im großen Hörsaal.

Nächste Infoabende:

Dienstag, 07. April 2015 / 21. April 2015

Dienstag, 05. Mai 2015 / 19. Mai 2015

Dienstag, 02. Juni 2015 / 16. Juni 2015 / 30. Juni 2015

Russisch: Donnerstag, 11. Juni 2015

Türkisch: Der Informationsabend in türkischer Sprache findet auf Anfrage statt. Um eine Anmeldung wird gebeten unter:
Frau Güler Erkoç, Telefon 017634938332

Kosmetikseminar für Krebspatientinnen

Donnerstag, 16. April 2015 – 15:30 Uhr

Patientenbücherei: Kulturprogramm

25. März 2015 – 19:30 Uhr Patientenbücherei

Lesung mit Musik - SAITENJAUSE

Vier begeisterte Musiker sorgen mit traditionellen Instrumenten und Geschichten rund um die alpenländische Brotzeit für eine gemütliche und kurzweilige Auszeit.

22. April 2015 – 19:30 Uhr Patientenbücherei

Rainer Mayer - Reiseerzählungen mit Bildern

Mit dem Magen durch die Welt - Bilder und Lieder aus fremden Ländern. Speisen und Mahlzeiten aus anderen Ländern klingen in deutscher Umgangssprache oft eigenwillig. Wir lüften so manches Geheimnis oder klären Irrtümer auf. Dazu musikalische Beilagen aus verschiedenen Ländern.

06. Mai 2015 – 19:30 Uhr Kleiner Speisesaal

Wolfgang Kauth - Kabarett

"Lachen im Zentralklinikum - garantiert ohne Nebenwirkungen". Mit seinem Soloprogramm „Herbstkabarett“ trat der Biburger Hobby-Kabarettist bereits in mehreren Gaststätten in und um Augsburg erfolgreich auf. Jetzt stellt er sein Talent im Klinikum unter Beweis. Eingeladen sind alle Interessierte, ob Patienten, Personal oder Gäste. Der Eintritt ist frei.

26. März 2015 – 16:00 Uhr Kapelle des Klinikums

Gedenkgottesdienst

für die verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums, der Klinik für Kinder und Jugendliche und des Klinikum Augsburg Süd.



19. bis 22. März 2015

Augsburg Open

Auch das Klinikum Augsburg ist in diesem Jahr wieder dabei und öffnet seine Türen für alle Interessierten vom 19. bis 22. März. Wer hinter die Kulissen blicken möchte, findet weitere Informationen unter www.cia-augsburg.de/?page_id=117

14. April 2015 – 16:00-19:00 Uhr Interdisziplinäre Schmerztagesklinik

Gemeinsam aktiv gegen Chronischen Schmerz

Die Interdisziplinäre Schmerztagesklinik am Klinikum Augsburg veranstaltet am 14. April einen Tag der offenen Tür für Patienten und alle Interessierten. Das gesamte Therapeuten-team der Schmerztagesklinik erklärt sämtliche Behandlungskonzepte, demonstriert die Therapieangebote und steht für alle Fragen zur Verfügung.

Das Leitmotiv: **Gesundheit im Dialog.**

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Montag, 23. März 2015 – 19:30 Uhr

Erkrankungen der Hirngefäße und neueste Behandlungsmöglichkeiten durch das Gefäßsystem

Professor Dr. Ansgar Berlis

Montag, 20. April 2015 – 19:30 Uhr

„Wenn's Bläsle drückt...“ – Harndrang und Inkontinenz im Alltag

Oberarzt Dr. Uwe Löffler

Montag, 27. April 2015 – 19:30 Uhr

Strahlung bei radiologischen und nuklearmedizinischen Untersuchungen – Nutzen und Gefahren

Medizinphysiker Dr. Hermann Wengenmair

Montag, 04. Mai 2015 – 19:30 Uhr

Palliativmedizin – wem kann sie helfen?

Oberärztin Dr. Irmtraud Hainsch-Müller,
Oberarzt Dr. Christoph Aulmann

Montag, 11. Mai 2015 – 19:30 Uhr

Wie sicher ist eine Blutübertragung heute? Alles über die Sicherheit von Blutprodukten

Chefärztin Dr. Stefanie Grützner

Montag, 18. Mai 2015 – 19:30 Uhr

Blutverdünnung und deren Vermeidung

Oberarzt Dr. Hans-Jörg Weig

Montag, 08. Juni 2015 – 19:30 Uhr

Behandlungsmöglichkeiten bei Hörsturz und Schwerhörigkeit

Professor Dr. Johannes Zenk, Leitender Oberarzt
Privatdozent Dr. Georgios Psychogios

Montag, 15. Juni 2015 – 19:30 Uhr

Sportverletzungen am Kniegelenk

Professor Dr. Dr. h. c. Edgar Mayr, Oberarzt Dr. Peter Müller

Montag, 22. Juni 2015 – 19:30 Uhr

Verbrennungen und Verbrühungen im Kindesalter

Oberarzt Dr. Peter Knorr

Montag, 29. Juni 2015 – 19:30 Uhr

Die Zecke und ich – Wie wird Borreliose diagnostiziert und was sagen mir die Blutwerte?

Fachärztin Dr. Kathrin Burkhardt



Wir modernisieren
das Klinikum!
Doch leider:
Kein Bau ohne Lärm.
Wir bitten um
Ihr Verständnis.



ÄRZTLICHER VORSTAND & CHEFÄRZTE AM KLINIKUM



PROF. DR. DR. H. C.
MICHAEL BEYER

Ärztlicher Vorstand



PD DR.
MARKUS WEHLER

Stellvertretender Ärztlicher Vorstand



PD DR.
THOMAS KRÖNCKE

Klinik für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie und Neuro-
radiologie



PROF. DR.
MATTHIAS ANTHUBER

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie



PROF. DR.
ARTHUR WISCHNIK

Frauenklinik



PROF. DR.
HELMUTH FORST

Klinik für Anästhesiologie und Operative
Intensivmedizin



PROF. DR.
KLAUS-DIETER WÖLFLE

Klinik für Gefäßchirurgie



PROF. DR.
ARTHUR MUELLER

Klinik für Augenheilkunde



PROF. DR.
JOHANNES ZENK

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde



PROF. DR.
JULIA WELZEL

Klinik für Dermatologie und Allergologie



PROF. DR. DR. H. C.
MICHAEL BEYER

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie



PROF. DR.
ANSGAR BERLIS

Klinik für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie und Neuro-
radiologie



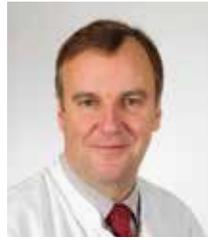
PROF. DR. DR.
MICHAEL FRÜHWALD

I. Klinik für Kinder und Jugendliche
Tumore, Erkr. d. Blutes, d. Hormonsystems
einschl. Diabetes mellitus, d. Nervensystems,
d. Magen-Darm-Traktes, d. Nieren und
Mukoviszidose



**PROF. DR.
GERNOT BUHEITEL**

II. Klinik für Kinder und Jugendliche
Allgemeine Pädiatrie, Kinderkardiologie,
Neonatologie u. pädiatrische Intensiv-
medizin, Entwicklungsneurologie,
Pulmologie, Allergologie



**PD DR. DR. H. C.
VOLKMAR HEIDECKE**

Klinik für Neurochirurgie



**DR.
TOBIAS SCHUSTER**

Klinik für Kinderchirurgie
Allg. Kinderchirurgie, Kinderurologie,
Minimalinvasive Chirurgie, Neugeborenen-
chirurgie, plastische Kinderchirurgie,
Schädel- und Brustwandverformungen



**PROF. DR.
MARKUS NAUMANN**

**Neurologische Klinik mit klinischer
Neurophysiologie**



**PD DR.
REINHARD HOFFMANN**

**Institut für Laboratoriumsmedizin
und Mikrobiologie**



**PROF. DR.
JOACHIM SCIUK**

Klinik für Nuklearmedizin



**PROF. DR.
WOLFGANG VON SCHEIDT**

I. Medizinische Klinik
Kardiologie, Pneumologie, Internistische
Intensivmedizin, Endokrinologie



**PROF. DR.
HANS ARNHOLDT**

Institut für Pathologie



**PROF. DR.
MARTIN TREPPEL**

II. Medizinische Klinik
Hämatologie/Internistische Onkologie,
Nephrologie und Hypertensiologie, Angiolo-
gie, Internistische Intensivmedizin,
Toxikologie



**PD DR.
GEORG STÜBEN**

Klinik für Strahlenheilkunde



**PROF. DR.
HELMUT MESSMANN**

III. Medizinische Klinik
Infektologie (inkl. Reisemedizin), Gastro-
enterologie, Hepatologie, Ernährungs-
medizin, Rheumatologie, Internistische
Intensivmedizin



**DR.
STEFANIE GRÜTZNER**

**Institut für Transfusionsmedizin und
Hämostaseologie**



**PD DR.
MARKUS WEHLER**

IV. Medizinische Klinik
Allgemeine Innere Medizin, Akutgeriatrie,
Diabetologie
Zentrale Notaufnahme



**PROF. DR. DR. H. C.
EDGAR MAYR**

**Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie**



**DR. DR.
BERND FLEINER**

**Klinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie**



**PROF. DR. DOROTHEA
WECKERMANN**

Klinik für Urologie



BEWEGUNG MACHT SCHLAU



DR. PETER KONOPKA

Internist-Sportmedizin

Ein Wurm braucht kein Gehirn, weil er sich nicht von der Stelle bewegt. Erst wenn Lebewesen anfangen sich zu bewegen, entwickeln sie ein Gehirn. Schon ein Wurm braucht ein Nervensystem, das das Zusammenspiel der Muskeln bei der Schlangelbewegung koordiniert – und ein Gehirn, um den richtigen Lebensraum zu finden, in dem er überleben kann. Sobald der Wurm aber einen Lebensraum findet, in dem er bequem überleben kann – wie zum Beispiel der Bandwurm im Darm – bildet sich sein Gehirn wieder zurück, weil es nicht mehr gebraucht wird. Das geschieht bei vielen Menschen im Alter, im „Ruhestand“. Wenn man der Meinung ist, man habe nun genug gearbeitet, bilden sich die nicht benutzten Gehirnfunktionen zurück. Denn die Natur schenkt einem nichts. Das Leben ist ein ständiger Anpassungsprozess. Aber zum Glück ist das Gehirn sehr anpassungsfähig. Es reagiert nicht nur auf Lernprozesse mit großer Anpassungsfähigkeit. Auch körperliche Aktivität, Bewegung und

Sport bewirken im Gehirn strukturelle Anpassungen und steigern die sogenannte „aktivitätsabhängige Plastizität“ des Gehirns. Für dieses Phänomen sind Stammzellen zuständig, die erst vor kurzer Zeit entdeckt wurden. Im Hippocampus – der Gehirnregion, die besonders für das Lernen zuständig ist – können Stammzellen lebenslang neue Nervenzellen bilden. Wie neuere Forschungen ergeben haben veranlassen sowohl körperliche wie auch geistige Aktivität diese Neubildung von Nervenzellen. Bewegung und eine mit Sinneseindrücken angereicherte Umgebung steigern diesen Prozess. Daher sind körperliche Aktivitäten, die mit einer besonderen Wachsamkeit verbunden sind – wie zum Beispiel Radfahren, Gehen und Laufen in freier Natur – besonders wirksam für die Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit. So wurde die Lernfähigkeit bei Studenten deutlich gesteigert, wenn sie zusätzlich zum Lernen eine Sportart betrieben. Körperliche Aktivität signalisiert offenbar dem Gehirn, dass neue Situationen

mit potentiellern Lernbedarf auftreten können. Menschen, die sich in freier Natur bewegen, steigern ihre Gehirntätigkeit mehr als wenn sie täglich mehrere Stunden vor dem Fernsehapparat sitzen. Bewegung ist ein natürlicher Reiz, der den Hippocampus auf Empfang umschaltet und so die Lernfähigkeit verbessert – und zwar lebenslang. Die durch diesen natürlichen Reiz angeregte Neubildung von Nervenzellen wirkt dem altersbedingten Verlust von Nervenzellen entgegen und erzeugt eine sogenannte „neurogene Reserve“. Diese neuen Nervenzellen können die Reaktionsbreite des Gehirns verbessern. Dadurch können neue Informationen in dieses neu gebildete Netzwerk besser eingeordnet werden – eine Funktion, die bei der altersbedingten Rückbildung von Nervenzellen, sowie bei Demenz und Depression verloren geht.

Ihr Telekommunikationsanbieter rund um:

**Internet • Festnetz • Mobilfunk
Vernetzung • Rechenzentrum**

Niederlassung Augsburg
Curt-Frenzel-Straße 4
0800-290 60 90

www.m-net.de

m.net
Mein Netz

Ihr kompetentes Ganter-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
Reha-Technik**



*Unser Anliegen:
Ihre Gesundheit*



Herbert Ganter GmbH
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter@orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Kompetenz. Empathie. Verlässlichkeit.



„Heute habe ich wieder Kraft für meinen Alltag. Das war nicht immer so. Zum Glück war ich in den Waldburg-Zeil Kliniken während meiner Krankheit gut aufgehoben.“ Johanna S.

Waldburg-Zeil Kliniken. Ein Stück Leben.

Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg
Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg
Parksanatorium Aulendorf

Service-Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

www.wz-kliniken.de



18:00

EINSCHALTEN!



www.augsburg.tv

Das neue
a.tv

Da sehen wir uns.